

Bödeli INFO

Offizielles Mitteilungsblatt
für Vereine, Institutionen
und Gewerbe des Bödeli
und Umgebung.

Erscheint einmal monatlich
in allen Haushaltungen.

Halbzeit

Nationalratspräsident
Hanspeter Seiler über
«Olympische Spiele
Schweiz?», und...

BLS BUSBETRIEB/AUTO AG IHR PARTNER!

**Fahrplan «Busbetriebe Region Interlaken»
zum Herausnehmen**

Busbetriebe Region Interlaken



**Fahrplan - Horaire
Orario - Timetable**

28. 5. 2000 bis 9. 6. 2001



Sonne
charte
Berner Oberland-Ost

Landschaftstheater Ballenberg 2000
Käserei in der Vehfreude
Heinz Stalder nach Jeremias Gotthelf
Regie Kaspar Sigrist mit Lilo Favri Christen
Anne Hodler, Martin Hug, Ernst C. Sigrist
12. Juli bis 26. August, Mittwoch bis Samstag / Vorverkauf 033 952 15 15



Liebe Leserinnen und Leser

Die Zukunft beginnt jeden Tag!

Allen Weltuntergangsprognosen zum Trotz kreist das Raumschiff «Erde» mit etwas mehr als sechs Milliarden Menschen an Bord immer noch um die Sonne. Vor rund sechs Monaten sind wir in ein neues Jahr und – je nach Betrachtungsweise – auch in ein neues Jahrhundert und sogar Jahrtausend gestartet. Der Aufbruch in eine neue Zeit habe begonnen; so konnte man es zu Beginn des Jahres 2000 mehrmals lesen, und bei Tagungen und Versammlungen gehört «Aufbruch» zum festen Vokabular der Redner und Rednerinnen. Ich meine, mit blossem Darüberreden und Darüberschreiben ist es nicht getan, Aufbruch muss man (er-)leben.

Wer in eine neue Zeit aufbrechen will, muss beispielsweise den Mut haben, unter viel Bisheriges einen dicken Strich zu ziehen, sich von den «geistigen Altlasten» zu lösen und die Kräfte zugunsten der Zukunft zu bündeln. Man sagt nicht ganz zu Unrecht, dass in unserem Land immer wieder für negative Rückspiegelsicht gesorgt wird, ja wir seien in dieser Sparte gar Weltmeister. Wohl nicht unbedingt eine rühmliche Goldmedaille!

In einer Gesellschaft von Individualisten setzt ein erfolgreiches Aufbrechen voraus, dass möglichst Viele bereit sind, für das Gemeinsame mehr zu tun als man grad tun müsste. Alles Grosse auf der Welt geschieht bekanntlich nur dann und dort, wo die Gemeinschaft nicht durch staatsbürgerliches Minimalistentum geprägt ist. Den Aufbruch zu leben setzt auch ein offenes und gesamtheitliches Denken voraus, ein Denken, das nicht durch hohe Zäune und breite Leitplanken eingengt wird. Vorurteile waren und sind zudem immer schlechte Wegweiser und dürfen unser Handeln nicht beeinflussen. Lasst sie uns wegwerfen!

Es muss uns allen auf der Schwelle ins dritte Jahrtausend eine selbstverständliche Verpflichtung sein, dass wir uns für eine erstrebens- und lebenswerte Zukunft engagieren. Der Staat Schweiz in seiner ganzen Vielgestaltigkeit lässt sich mit einer Grossbaustelle vergleichen. Wenns vorwärts gehen soll, braucht's alle. Ich lade deshalb alle dazu ein, auf dieser Grossbaustelle Schweiz mitzuarbeiten, an der Zukunft mitzubauen und die Verantwortung gegenüber kommenden Generationen in allen Teilen unseres Tuns wahrzunehmen. Packen wirs an!



Hanspeter Seiler,
 Nationalratspräsident 2000, Ringgenberg

INHALTSVERZEICHNIS	Seite
Vereinsinformationen	5
Fussball-Verband Berner Oberland	5
HG Bödeli	6
Hanspeter Seiler: Olympische Spiele Schweiz?	8
Schweiz. Club für Tschechoslowakische Wolfshunde	11
Volkshochschule Interlaken	13
Galerie Kunstsammlung Unterseen	14
Zoo Harder: Haustiere/Dr. Schneider: Rat des Apothekers	17
Inforama	18
Freilichtspiele Interlaken	19
Film- und Videofestival	20
Gesellschaft Schweizerischer Rosenfreunde	21
Gewerbe/Infos	21
Kochbuch St. Beatus-Höhlen	23
Landschaftstheater Ballenberg	25
PapStylo Papeterie	26
Erwin L. Stocker: Impressions de cuisine/Landi: Wein-Tipp	28
Dr. Heidi Grossenbacher: Inzest	35
Kurszentrum Ballenberg Heimatwerk Hofstetten	37
BLS Busbetrieb/Auto AG Interlaken	40
Veranstaltungen	44

IN NOTFÄLLEN

Ärztlicher Notfalldienst 823 23 23
Regionalspital 826 26 26

IMPRESSUM

Redaktionsleitung Doris Wyss-Theiler, Brunnengasse 163 E
3852 Ringgenberg, Tel. 822 33 54, Fax 822 03 54

Vereine Albert Lüthi, Nöldy Baumann
Postfach 42, 3800 Interlaken
Albert Lüthi Natel 079 656 98 39 P 822 58 33
Nöldy Baumann G 826 64 18 P 823 01 23

Inserate, Gewerbe- und Infoseiten Weber AG, Gwattstr. 125, 3645 Gwatt
Tel. 336 55 55, Fax 336 55 56
E-mail: info@weberag.ch
Doris Wyss-Theiler, Tel. 822 33 54, Fax 822 03 54

Realisation Weber AG, Gwatt

Druck Schlaefli + Maurer, Interlaken

Auflage 14 000 Expl.

Erscheinungsweise 12 x jährlich, jeweils am 1. des Monats
in allen Haushaltungen

Titelbild Nationalratspräsident Hanspeter Seiler/
Fahrplan BLS-Betriebe

Redaktionsschluss für die Juli-Ausgabe 15. Juni 2000

Möbel
Braun-Sollberger
Nachf. O. Braun & Co., Spielmatte 18
Möbel, Bettwaren, Teppiche, Vorhänge
3800 Unterseen-Interlaken

Komplette Aussteuern in 5 Etagen!
Kleinformel
Studios
Teppiche
Vorhänge



Wohnausstellung jeden
Donnerstag bis 21.00 Uhr geöffnet



Tel./Fax 3800 Interlaken
033 823 11 31 Centralstr. 9

DAS GOLDSCHMIEDE-ATELIER FÜR KREATIVEN SCHMUCK
Anfertigungen • Änderungen • Schmuckschätzungen
Trauringe • Siegelringe



Kurs- und Nepalprogramm Sommer 2000

Singen, Jodeln und Wandern im Bergfrühling 28.5.–3.6.2000
Kurs für fortgeschrittene Sänger und Jodler. Kursleiter: Walter Lüthi

Das Spiel auf der Akkordzither 12.–17.6.2000
Kurs für Anfänger. Kursleiter: Lorenz Mühlemann

Nepalabend «Auf und ab im Land der Sherpas»
16.6.2000 ab 18.30 Uhr, mit den Gastgeber G. und B. Jost

Volksmusikurs für Akkordeon und Schwyzerörgeli
19.–24.6.2000 Kursleiter: Hanspeter Eggenberger

Nepalabend «Everest, 23. Mai 1956 – das waren noch Zeiten»
30.6.2000 ab 18.30 Uhr, mit Dr. Jürg Marmet, Zweitbesteiger des Everest

Kräuterwandertage 9.–13.7.2000
Kurs für Leute, die schon lange mehr über die Kräuterkunde wissen möchten. Kursleiter: Hans A. Schilli

Nepalabend «Tibet, Urheimat des Sherpa-Volkes»
14.7.2000 ab 18.30 Uhr, mit Henrik Rhyn

Nepalabend «Die Sherpa – asiatische Walser?»
21.7.2000 ab 18.30 Uhr, mit Bernh. R. Banzhaf

1. Augustfeier auf Gorneren-Steinberg
Mit Lampionumzug für Kinder, Feuerwerk. und Überraschungen

Nepalabend «Im Banne der 8000er des Sherpa-Landes»
18.8.2000 ab 18.30 Uhr, mit Hans von Känel, Scharnachtal

«Wine and Dine» 25./26.8.2000
Tips und Degustation zu 6-Gang-Nachessen

Nepalabend «Ein Volk im Wandel der Zeit»
1.9.2000 ab 18.30 Uhr, mit Bernhard R. Banzhaf

Bachblüten 15./16.9.2000
Wie Sie Gesundheit und seelisches Gleichgewicht mit der Bachblütentherapie erlangen. Kursleiter: J. F. Gogniat

Jodeln, Duetsingen und Wandern im «Goldenen Herbst»
4.–9.9.2000 Kurs für Anfänger und leicht Fortgeschr. Kursleiterin: Hanni Wernli

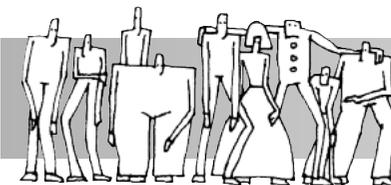
Schwyzörgelikurs
25.–30.9.2000 Kurs für Anfänger mit Vorkenntnissen und Fortgeschrittene. Kursleiter: H. P. Eggenberger

Die detaillierten Programme erhalten Sie über Tel. 033 676 21 92,
bei uns im Berggasthaus, oder per mail@golderli.ch.
Und das Neuste erfahren Sie immer auf www.golderli.ch

B. und G. Jost, Berggasthaus Golderli CH 3723 Kiental-Griesalp



2000
Wormser
MODE
collection
INTERLAKEN HÖHEWEG 13



VEREINSINFORMATIONEN

FUSSBALL-VERBAND BERNER OBERLAND

50 JAHRE

FVBO

Jubiläums-Fussballspiele in Interlaken Fussballstadion «Lanzenen» Interlaken Ost

Mittwoch, 21. Juni 2000

ab 13.30 Uhr **Animation Kinder-Fussball-D-Stützpunktturnier**

18.00 Uhr **Junioren Länderspiel U-17
Schweiz – Tschechien**

musikalische Umrahmung: Jugendmusik Interlaken

Samstag, 24. Juni 2000

13.00 Uhr **Animation Kinder-Fussball
F-Junioren**

16.00 Uhr **Frauen Länderspiel
Schweiz – Norwegen
(EM-Qualifikation)**

musikalische Umrahmung: Musikgesellschaft Interlaken

19.00 Uhr **Oberländer-Auswahl
1./2. Liga – FC Thun Nati B**

Herren 1. Mannschaft Aufstieg in die 1. Liga

Nachdem die HG Bödeli die Finalrunde der 2. Liga als Gruppenerste beendet hatte, wurden die Oberländer wohl als Favorit für die Aufstiegsspiele gehandelt. Doch der frischgebackene 2. Liga-Meister des HRV Bern-Jura ass hartes Brot in den Aufstiegsspielen! Diese wurden von den drei Teams: CS Chênois, HV Herzogenbuchsee und der HG Bödeli bestritten. Die drei Teams kämpften in einer Hin- und Rückrunde um die zwei Aufstiegsplätze in die 1. Liga, wobei jede Mannschaft an einem Wochenende zwei Spiele zu absolvieren hatte. Zum Startspiel mussten die Oberländer nach Herzogenbuchsee reisen. Obwohl die Oberländer in den letzten zwei Jahren immer gegen die Oberaargauer gewonnen hatten, lief es den Oberländern gar nicht. Sie waren klar die bessere Mannschaft, doch vergaben die Oberländer viel zu viele Torchancen und ermöglichten es dem Gegner, mit einem Tor zu gewinnen. Mit dem Spiel gegen die Oberländer in den Knochen reisten die «Buchsi-Spieler» nach Genf. Dort verlor der HV Herzogenbuchsee gegen den CS Chênois mit 22:17 Toren. Ein Wochenende später empfing die HG Bödeli den CS Chênois in der Sporthalle BZI. Nach hart umkämpftem Spiel gewann das Raiffeisenteam mit 22:19. Somit war nach der Hinrunde alles wieder offen, denn alle drei Mannschaften hatten je ein Spiel gewonnen und verloren. An diesem Wochenende hatten die Oberländer ihr Doppelspiel. Wieder hiess der Gegner HV Herzogenbuchsee. Nach einem ausgesprochen schlechten

Start rannten die Oberländer immer einem Rückstand hinterher, den sie zuletzt nur noch auf ein Tor reduzieren konnten. Dank der Osterfeiertage ruhten die Aufstiegsspiele und liessen den Mannschaften eine Verschnaufpause zu. Am letzten Wochenende musste der CS Chênois nach Herzogenbuchsee reisen. Mit einem Sieg sicherten sich die Oberaargauer den Gruppensieg und damit den ersten Aufstiegsplatz. Im letzten Spiel ging es nun für die Oberländer um die Wurst. In Chênois durfte man nicht verlieren. Endlich konnten die Oberländer ihre Nervosität ablegen und gewannen das Spiel mit 20:18. Damit schaffte die HG Bödeli nach zwei Jahren wieder den Sprung in die 1. Liga.

HG Bödeli Junioren B: Rang 2 in Promotion 1

Mit der Qualifikation für die Promotion 1 hatten die B-Junioren der HG Bödeli ein wichtiges Saisonziel bereits erreicht: Die Mannschaft konnte eine Klasse höher spielen als vor einem Jahr. Doch damit wollten sich Spieler und Trainer nicht zufriedengeben. Aus den acht Spielen sollte zumindest ein ausgeglichenes Punktekonto – also acht Punkte – resultieren. Es war wohl jedem klar, dass ein Aufsteiger dieses Ziel nicht so ohne Weiteres erreichen kann. Umso erfreulicher war es zu beobachten, dass die Präsenz, Einsatzbereitschaft und Intensität in den Trainings über den Jahreswechsel – motiviert durch die erfolgreiche Qualifikation – deutlich höher war als noch im Sommer und Herbst. Zusätzlich wurde der Optimismus der

Mannschaft durch die Rückkehr von Oliver Prantl und Matthias Egli gestärkt, welche nach Absenzen von mehr als einem halben Jahr ihr Comeback feierten.

Nach fünf Wochen Pause brannten dann alle auf den ersten Einsatz. Und die Bödeli-Junioren schlugen gleich wie eine Bombe in der Promotion 1 ein: Beim 31:16-Auftaktsieg gegen den HBC Sense liessen sie dem Gegner nicht den Hauch einer Chance. Da auch das Rückspiel gegen Sense eine Woche später klar gewonnen wurde, etablierte sich das Bödeli-Team völlig überraschend als Leader! Doch dass die Bäume nicht in dem Himmel wachsen, mussten Spieler und Trainer bereits im nächsten Spiel gegen Münsingen erfahren: Erstmals fand ein Heimspiel nicht im BZI sondern in der Bödelibadhalle statt, und prompt mussten die Bödeler als diskussionsloser Verlierer vom Platz. Es sollte dies aber die einzige Heimmiederlage in der ganzen Saison bleiben.

Was nun folgte, war eine Serie von vier Spielen, welche an Spannung kaum zu überbieten waren: Zunächst gelang gegen die SG Biel/Ins der dritte Sieg, obwohl die HG Bödeli erst dreissig Sekunden vor Schluss erstmals in Führung ging. Noch spannender verlief das nächste Spiel gegen die SG HGO/Länggasse, in welchem die Bödeli-Junioren ihren ersten Führungstreffer sogar erst fünfzehn Sekunden vor Schluss erzielten und wiederum gewannen. Damit war es klar, dass das nächste Spiel – das Auswärtsspiel gegen den bisher einzigen Bödeli-Bezwinger Münsingen – wohl das entscheidende Spiel um den Gruppensieg werden

würde. Und auch dieses Spiel verlief hoch dramatisch. Keine Mannschaft konnte sich einmal entscheidend absetzen, häufig stand das Spiel unentschieden, doch mehrheitlich hatten die Münsinger leichte Vorteile. Für einmal gelang den Bödelern die Wende in extremis aber nicht mehr. Zwar bot sich ihnen die Chance, mit einem Penalty nach Spielschluss noch auszugleichen, doch diesmal lag das Glück beim Gegner, welcher die Partie gewann und sich dann auch den Gruppensieg sicherte.

Für die verbleibenden Spiele war dann die Luft bei den HGB-Junioren spürbar draussen. Gegen die SG HGO/Länggasse eroberten sie sich nach klarem Pausenrückstand in einem dramatischen Finale zwar noch ein Unentschieden, doch im letzten Spiel gegen die SG Biel/Ins ging dann gar nichts mehr, und die Bödeler verloren nach der schwächsten Saisonleistung verdient hoch. Zu allem Ueberfluss zog sich Zeno Firmin – einer der wichtigsten Spieler in dieser Saison – in diesem Spiel noch einen Kreuzbandriss zu. Trotz diesem unerfreulichen Saisonende beendeten die Bödeli-Junioren die Meisterschaft als Aufsteiger völlig überraschend mit neun Punkten auf dem zweiten Rang. Die erfreulichen Fortschritte der Mannschaft in der abgelaufenen Saison dürften auch Auswirkungen auf die Zukunft haben, denn der eine oder andere Spieler wird die Chance erhalten, sich im erweiterten Kader der ersten Mannschaft zu etablieren und bei entsprechenden Leistungen vielleicht sogar schon zu ersten Einsatzmöglichkeiten im Fanionteam kommen.



OLYMPISCHE SPIELE SCHWEIZ?

Von Hanspeter Seiler, Nationalratspräsident, Ringgenberg

Vor 52 Jahren gewann die damalige Wenglerin Hedy Schlunegger – heute in Grindelwald als Hedy Kaufmann-Schlunegger wohnhaft – in St. Moritz olympisches Abfahrtsgold. Seither kehrten zwar viele Schweizer Sportlerinnen und Sportler mit winterolympischen Auszeichnungen nachhause; 1948 fanden aber letztmals olympische Winterspiele in der Schweiz statt: Alle bisherigen Kandidaturen von Schweizer Orten/Regionen scheiterten spätestens in der IOC-schen Endausmarchung.

Man darf stolpern, aber man darf nicht liegen bleiben...

Jedermann erinnert sich: Vor rund einem Jahr hat das IOC entschieden, die Olympischen Winterspiele 2006 nach Italien zu vergeben. Die Enttäuschung war nicht nur im Wallis gross. Eine Schweizer Kandidatur – und gewiss nicht eine schlechte – war erneut, diesmal an der Hürde Turin, gescheitert.

Kaum ist jeweils der Entscheid gefallen, beginnt der Hürdenlauf betreffend des nächsten, vier Jahre später zur Durchführung gelangenden Olympischen Winter-Grossanlass. Das muss so sein, weil die nationale Ausmarchung für jeweilen bereits 1 bis 1½ Jahre danach durchgeführt werden muss: Bereits bewerben sich erneut Schweizer Kandidaturen um die Übernahme der Spiele 2010. Man mag darüber den Kopf schütteln. Kopfschüttler mögen jedoch bedenken: Wer stolpert, für den ist das Am-Boden-liegenbleiben die denkbar Schlechteste aller Varianten. Warum sollte

man sich nicht erneut darum tun? Neue Projekte und Konzepte zwingen zum Nachdenken, wecken Impulse und fördern schöpferisches Tun. Nach neuen und andern Lösungen suchen, war kaum je etwas Negatives und immer besser als ein An-Ort-verharren.

Idee Schweiz – überprüfenswert!

Eine kleine Initiantengruppe hat sich nach dem negativen Sion-Entscheid zum Ziel gesetzt, die Durchführung von Olympischen Winterspielen in unserem Land so zu planen bzw. zu organisieren, dass die Chancen einer Vergabe an einen schweizerischen Organisator/Ort aus internationaler Sicht grösser werden. Die Gruppe hat im Laufe des Herbstes/Winters ein Konzept erarbeitet, das faktisch nur auf bestehenden und anerkannten Wettkampfstätten in verschiedenen Teilen der Schweiz basiert. So sollen beispielsweise das Skispringen in Engelberg, einige Langlaufwettbewerbe in Kandersteg und/oder im Goms, alpine Skiwettbewerbe in Montana und/oder Veysonnaz, Eiskunstlauf in Lausanne, Snowboard in Grindelwald, Eishockey schwergewichtig in Bern etc. durchgeführt werden. Die Reglemente des IOC lassen es (leider noch) nicht zu, die Spiele unter dem Namen eines Landes oder einer Region zu organisieren. Weder «Olympische Spiele Schweiz» noch «Olympische Spiele Graubünden» oder «...Innerschweiz» etc. sind möglich. Es braucht dazu zwingend ein Ort, eine Stadt. Warum nicht Bern, die Bundeshauptstadt, die den beabsichtigten überregionalen bzw. nationalen Cha-



rakter einer «verteilten» Durchführung symbolisiert und die international gewichtet?

Vorteile, die niemand wegdiskutieren kann

Nach einer Orientierung über das Vorhaben und über das Durchführungskonzept fand ich die Grundidee unterstützungswürdig. Das Projekt besticht vor allem durch die Tatsachen, dass

- praktisch keine Neuanlagen erstellt werden müssten, da weitgehend alle benötigten Anlagen (z. B. Skispringen, alpine Wettbewerbe Skifahren, Eishockeystadien) vorhanden sind, und damit auf unnötige Investitionen für später kaum mehr benutzte Infrastrukturen verzichtet werden kann, ein wichtiger finanzpolitischer Aspekt.
- damit bestehende Anlagen und Infrastrukturen sinnvollerweise besser genutzt werden können und keine Anlagen zu erstellen sind, die später nur noch Defizite beschieren, ein in unserer Zeit gewichtiger volkswirtschaftlicher Aspekt.
- mit einer gezielten Risikoeingrenzung der volkswirtschaftliche Nutzen erhöht wird
- damit nationales Denken vor regionalem oder kantonalem Vorrang hat und gefördert wird
- die Verteilung der Wettkampfstätten auf verschiedene geeignete Orte/Kleinregionen und der Verzicht auf neu zu erstellende Anlagen und Bauten das ökologisch wohl vertretbarste aller in der Schweiz angemeldeten Olympia-Projekte darstellt

(von den Umweltverbänden bereits entsprechend gewürdigt).

«Ja, aber...» oder «Ja, versuchen wirs?»

Bevor eine Kandidatur offiziell angemeldet werden kann, sind aber noch recht viele Abklärungen notwendig. Das Projekt verdient es, bei der Abklärung verschiedener Fragen mitzuhelfen. Denn, kann es sich unsere Zeit, können wir es uns leisten

- gute Ideen «ungeschaut» in den Papierkorb zu werfen?
- Ideen, Visionen und Projektvorschläge pauschal abzulehnen, weil sie aus einer «falschen oder nicht renommierten Ecke» kommen?

Aus diesen Überlegungen verdient die Initiantengruppe in dieser Abklärungsphase, die insbesondere noch der Optimierung und damit auch einer optimierten Machbarkeit dient, Unterstützung!

Der Zukunft, der sich niemand, insbesondere kein Verantwortungsträger, verweigern darf, werden wir nur gerecht, wenn wir offen sind für Neues, Innovatives und bei der Gestaltung von Zukunft aktiv mithelfen. Unsere Generation hat nicht nur das Heute zu bewältigen, sie hat auch das Morgen und Übermorgen zu diskutieren und zu planen. Das muss uns allen Auftrag und Pflicht sein, denn unsere Zukunft beginnt jeden Tag neu, und weder Entwicklung noch Zeit stehen still, um auf uns zu warten.

Ciné Rex
Rex·piccolo

INTERLAKEN

Tel. 822 77 33 / 822 25 24

*Zur Konfirmation, zum Geburtstag,
zur Hochzeit, als Mitbringsel...
jederzeit unsere beliebten Kinogutscheine! Das macht Freude!*



raeuberer/ag

Untere Bönigstrasse 21, 3800 Interlaken
Telefon 033 - 822 74 75, Telefax 033 - 823 32 75

Europcar

Auto- und Nutzfahrzeugvermietung

TIERPENSION LANZENEN
HUNDESALON «GERO»

Häberli Hans-Ulrich | Koch Stephanie & Team
Dammweg 19 | 3800 Interlaken
Tel. 033 822 62 77 | Fax 033 822 66 94

Das Tierferienheim für Hunde, Katzen, diverse Kleintiere
Hundesalon: Baden, scheren, trimmen und vieles mehr
Zubehör für Hunde und Katzen
Diverse Hunde- und Katzenfutter

WERbung.
BERatung.
Konzepte.

www.weberag.ch



**immer ein
guter Wurf...**



Coop Berner Oberland



SCHWEIZERISCHER CLUB FÜR

TSCHECHOSLOWAKISCHE
WOLFSHUNDE SCTW

www.wolfshunde.ch
www.dogparadise.ch

Familienhundgruppe – aus der Sicht des 15-jährigen Peter Bieri aus Waldegg (Beatenberg), das jüngste Mitglied der Familienhundegruppe

Die Familienhundegruppe ist nicht auf eine bestimmte Hunderasse fixiert, sie ist offen für alle Hunderassen.

Am Anfang sind die Hunde sehr nervös und aufgeregt, und warten angespannt auf das Kommando «Frei», was für sie bedeutet, dass sie frei gelassen werden. Wenn sie freigelassen werden dürfen sie miteinander spielen. Zuerst geht's ein bisschen rau zu und her, aber nur so lange bis die Rangordnung wieder steht. Dann verstehen sie sich wieder prächtig. Nach ca. 5 Minuten werden die Hunde abgerufen. Jetzt sind die Hunde ruhig und können sich auf den Unterricht konzentrieren. Konzentrieren sollte sich jetzt auch der Besitzer, denn der Hund kann in dieser ca. eine Stunde nicht viel lernen, eigentlich gar nichts.

Man muss (sollte) Zuhause jeden Tag 2–3 mal ca. 5 Minuten konsequent üben. Nur so lernt der Hund gut. In der Familienhundegruppe lernt der Besitzer wie er die Befehle korrekt dem Hund beibringt.

Am Schluss können die Hunde noch einmal miteinander spielen. Das Spielen ist sehr wichtig, weil sie sich mit den anderen vertrauen sollten.

Ich gehe mit unserem Deutschen Schäfer hin. Weil er groß ist, finde ich es sehr wichtig, dass er lernt zu gehorchen, und sich mit anderen zu verstehen. Ich finde es Positiv, dass wir durch die Familienhundegruppe jemand kennengelernt haben (Kursleiter), der uns zeigt, mit unseren Hunden korrekt umzugehen. Für kleinere Hunde ist es natürlich genau so wichtig. Von mir aus ist es für alle Hunde wichtig, denn der Hund will es. Er will gefordert werden. Wenn Ihnen der Hund nicht gehorcht und Sie Probleme haben, fühlt sich der Besitzer und Hund nicht wohl.

Mein persönliches Ziel ist es, den Hund so zu schulen dass es mir und meiner Familie Spass macht, miteinander schöne Sachen zu erleben.

Zum Schluss möchte ich mich bei den Kursleitern für ihre Zeit bedanken, uns das zu ermöglichen.

Sollten Sie sich durch den Bericht angesprochen fühlen, so melden Sie sich unverbindlich für weitere Auskünfte unter folgender Telefonnummer:

Beatrice Michel, 033 823 11 77, michel@dogparadise.ch, www.wolfshunde.ch, www.dogparadise.ch.



NATURSTRANDBAD BURGSEELI – BADEPLAUSCH PUR FÜR DIE GANZE FAMILIE!

- Kinder-Erlebnisbecken
- Liegewiese mit Spielplatz
- Floss und Sprungturm
- Bruno's Restaurant
- Aquafitness Kurse, ab Mitte Juni
- «Get-in-Form» Morgenfitness, Juli und August
- Kindernachmittage, Juli und August
- und vieles mehr...

Information:



Phone 033 822 14 29 oder 033 822 33 88

www.ringgenberg-goldswil.ch



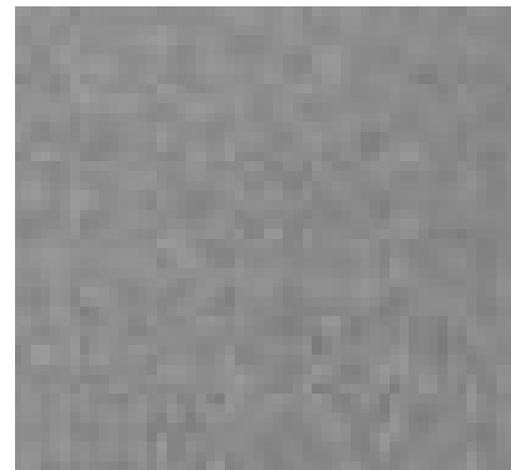
Täglich offen von 9.00 – 19.00 Uhr

Ringgenberg-Goldswil – Veranstaltungen Juni 2000

- 1. Forsthaus Morgenessen.** Typisches Schweizer Morgenessen mit Musik, organisiert von den Schützen Ringgenberg. 08.00 h, Forsthaus Ringgenberg, Hohfluhstrasse.
- 13./15./20./22./27./29. AquaFitness im Burgseeli.** AquaFitness – die gesunde Sportart für alle! Bewegungstraining im Wasser, geeignet für Freizeitsportler, Senioren, Personen mit Gelenk- und Rückenbeschwerden und untrainierte Personen, die wieder Sport treiben wollen. 09.00 h, Naturstrandbad Burgseeli. Information & Anmeldung: Brigitte Schick, Sport+Fit Center, Interlaken, Tel. 033 823 15 86.
- 24. Eröffnung Sommerausstellung Dorfmuseum Schlossweid.** «Berg-Impressionen», Fotoausstellung von Ruth und Kaspar Ochsner (Eiger-Live). Die Beiden zeigen einen Querschnitt aus ihrem reichhaltigen Leben als begeisterte Trekker, Bergsteiger und Naturliebhaber. 14.00 h, Dorfmuseum Schlossweid.
- 27. Brotbacken im Holzofen.** Unter fachkundiger Leitung eines einheimischen Bäckers formen und kneten Sie Ihr Stück Teig selber und können nach ungefähr einer Stunde Backzeit Ihr frisches Brot aus dem Holzofen mit nach Hause nehmen. 16.00 h Schlossweid, bei der Burgkirche.
- 28. Folkloreabend.** Mit Darbietungen von Familie Zobrist (Alphorn und Jodel), der Jugendmusik Ringgenberg-Goldswil, dem Gemischten Chor Goldswil und den Trychlern Ringgenberg. Kleine Festwirtschaft. 20.15 h Schlossweid, bei der Kirche.

FASZINIERENDE RHYTHMEN

Jaja Uthman vermittelt Jungen und Junggebliebenen in der Volkshochschule Interlaken die Technik des afrikanischen Trommelns und lehrt sie traditionelle afrikanische Rhythmen spielen.



Konzentration beim Djembespielen

Zuerst langsam, dann immer schneller schlägt Jaja Uthman mit der Hand auf die gespannte Tierhaut seiner Trommel, sein Körper bewegt sich dazu im Rhythmus. «Nicht nur die Hand, der ganze Körper muss mitbewegen», erklärt er der Gruppe. Bald lassen sich die vier Teilnehmerinnen und der Teilnehmer vom Rhythmus mitreissen und trommeln begeistert mit.

Jaja Uthman entlockt seiner Trommel, die er mit den Füssen festhält und mit einem Band um die Hüften festgebunden hat, dumpfe und helle, laute und leise Klänge. Einmal schlägt er nur mit den Fingerspitzen auf den Rand, dann streicht er mit der flachen Hand über die Trommel oder lässt die Hand locker auf Trommelfell fallen. Nach und nach lernen die Teilnehmenden die Technik des afrikanischen Trommelns (Djembe) kennen und kombinieren bald einmal die verschiedenen Schläge zu faszinierenden Rhythmen.

Spass und Entspannung

«Im Trommelsound kann ich mich vergessen und den Puls des Lebens wieder einmal fühlen», sagt Jakob aus Meiringen. Beim Trommeln könne er zudem seine

Aggressionen ausleben und den Stress abbauen. Heddy aus Meiringen ist vom Klang der Trommel fasziniert: «Sie ist ein kraftvolles Instrument und doch wieder ganz fein», sagt sie. Marianne aus Gsteigwiler nimmt am Wochenendkurs teil, um neue Impulse zu erhalten und die Trommel richtig brauchen zu lernen. Und ihre 15-jährige Tochter Michelle trommelt auch zu Hause gerne, etwa wenn sie mit ihrer Schwester musiziert.

Der nächste Wochenendkurs mit Jaja Uthman findet am Samstag und Sonntag, 16. und 17. September, jeweils von 11 bis 17 Uhr im Gym-Mix-Studio, alte Mühle Unterseen statt. Interessierte können das afrikanische Trommeln auch in einem Abendkurs ab Montag, 28. August, von 19.30 bis 22 Uhr im Primarschulhaus Unterseen lernen. Auskunft und Anmeldung im VHI-Sekretariat, alte Mühle, Unterseen. Telefon 826 02 90.

Musikvorträge

Der Musiklehrer Samuel Wenger führt am Donnerstag, 22. Juni, ab 20 Uhr in die 40. Interlakener Musikfestwoche ein. Am Freitag, 30. Juni, ab 20 Uhr spricht der Referent über Komponisten aus allen Epochen, die sich von der Natur motivieren liessen, und bringt klingende Beispiele. Beide Vorträge finden im Musikzimmer des Gymnasiums Interlaken statt.



GALERIE KUNSTSAMMLUNG UNTERSEEN

Dachstock Stadthaus, 3800 Unterseen/Interlaken

KUNSTAUSSTELLUNG RUDOLF MIRER

Im Juni zeigt die Galerie KSU Werke des berühmten Bündner Malers Rudolf Mirer. Hier im Berner Oberland hört man den Namen nicht allzu oft, dafür in der ganzen Welt umso mehr: Welcher Schweizer Künstler erhielt schon die Gelegenheit, eine Markenserie für die UNO – und erst noch zum 50-Jahr-Jubiläum – zu schaffen? Wieviele Künstler durften schon Lokomotiven der RhB oder Postautos frei gestalten? – Rudolf Mirer bekam die entsprechenden Aufträge, und noch viele andere dazu, so etwa die Ausschmückung einer Gedenk-Kapelle und eines Kindergartens in Schongau/D, die Illustration von zwei Kinderbüchern, die Gestaltung eines Kochbuches, usw.

Der 1937 geborene Mirer absolvierte nach der Schule eine Lehre als Textilentwerfer. Nach einigen Praktika arbeitete er ein Jahr auf dem Bau, wobei er die italienische Sprache erlernte. Dies erwies sich bei seinem nächsten Lebensabschnitt als äusserst vorteilhaft: Er verpflichtete sich nämlich für zwei Jahre als Schweizergardist in Rom. Beim Besuch der zahlreichen Kunststätten öffnete sich für ihn sein zukünftiger Lebensinhalt: Er wollte Künstler werden!



Bruder Thomas, Mutter Theresia und Rudolf Mirer in New York, 1994

Nach harten und entbehrungsreichen Jahren, in denen er sich u. a. dank Gebrauchsgrafik über Wasser hielt, gelang ihm schliesslich der Durchbruch. Mit seinem unverwechselbaren Stil, den kraftvollen Linien, dem «Mierer-Rot» und dem «Mierer-Blau» schaffte er sich einen Namen, zuerst im Heimatkanton, dann auch im «Unterland». Ausstellungen in Zürich, Basel, Luzern, Aarau, Richterswil und vor allem jene im Kulturzentrum Pfäffikon (1986) brachten Mirer den Namen eines «Maler-Poeten aus Graubünden» ein. Und seit 1994, als er von der UNO einen ersten Auftrag zum Thema «Flüchtlinge» realisieren durfte, gilt er gar als «Botschafter Graubündens».



GALERIE KUNSTSAMMLUNG UNTERSEEN

Dachstock Stadthaus, 3800 Unterseen/Interlaken

Sein Bruder Thomas, der schon seit geraumer Zeit als sein Manager arbeitet, leitet auch die Galerie Mirer in Obersaxen, ein wahres Bijou. Kenner sprechen von der schönsten Galerie in der Schweiz.

Öffnungszeiten: Dienstag bis Sonntag 15–18 Uhr, donnerstags auch 19–21 Uhr und sonntags zusätzlich 10–12 Uhr. Pfingst-Apéro am 11. Juni ab 11 Uhr. Führung durch Ernst Hanke Ringgenberg am 15. Juni um 20 Uhr.



«At home all over the world» (UNO)



«Hoffnung auf Frieden» (UNO)



Uno-Marke 1996 (50 Jahre UNO)

Letzte Exemplare – das Buch zum Hochwasser!

Thun und Spiez

Inhalte

128 Seiten vierfarbig, gebunden, mit über 200 farbigen Bildern aus der betroffenen Bevölkerung.
Fr. 49.–

Herausgeber

Stadt Thun und
Weber AG, Gwatt-Thun

Erscheinungsdatum

10. Dezember 1999

Textteil

Mit Vorwort des Thuner Stadtpräsidenten Hans-Ueli von Allmen und einem chronologischen Ablauf der Geschehnisse zwischen dem 12. und 24. Mai 1999.

Bildteil

Mit Sujets aus den Schadensgebieten der Gemeinden Thun/(Innenstadt, Schadau/Scherzligen, Strandbad/Lachen, Pfaffenbühl/ Seeallmend, Bettlereiche/Campingplatz, Bonstettenpark/Seewinkel) und Spiez (Gwattzentrum, Einigen, Bucht und Faulensee).



BESTELLTALON

Bitte senden Sie mir ___ Ex. des Hochwasserbuches zu Fr. 49.–

Name

Adresse

PLZ/Ort

Einsenden an: Weber AG, Gwattstrasse 125, 3645 Gwatt

Oder per Fax an 033 336 55 56

HAUSTIERE



Ein piffiger Kamerad

Die Meerschweinchen sind in Südamerika beheimatet, wo sie in dichten Gras- und Buschlandschaften wohnen und in den Anden, wo sie auf einer Höhe von ca. 4500 Meter leben. Sie leben in Kolonien von bis zu 50 Tieren, deshalb sollte man Meerschweinchen zu Hause auch nie alleine halten. Die Nagetiere sind in Peru bereits seit 1200 v. Chr. als Haustiere bekannt. Im 16. Jahrhundert kamen die Meerschweinchen nach Europa, 62 Jahre nach der Entdeckung Amerikas durch Christoph Kolumbus. Seither sind verschiedene Fellfarben, Haarlängen und Haarqualitäten herausgezüchtet worden. Die Lebenserwartung eines Meerschweinchens liegt bei sechs bis acht Jahren.

Haltung: Grosser Käfig, wenn immer möglich Auslaufhaltung mit viel Versteckmöglichkeiten. Bevorzugt wird Gruppen oder Paarhaltung. Auch Kombination mit Zwergkaninchen möglich.

Fütterung: Handelsübliche Futtermischungen, Gras, Grün- und Saftfutter, frische Äste, wenig hartes Brot.

Anschaffungskosten: Meerschweinchen mit Käfig und Zubehör ca. Fr. 350.–.

Janine Delévaux

Tierpflegerin «Zoo Harder», Unterseen
Tel. 033 822 52 33/Fax 033 822 52 35

«GESUNDHEIT» – «MERCi»



Rat des Apothekers

Bei manchen Menschen wirkt das körpereigene Abwehrsystem überempfindlich auf Fremdkörper, die in den Organismus eindringen. Eine solche überflüssige Reaktion des Abwehrsystems nennt man «Allergie», die auslösende Substanz «Allergen». Oft sind die Beschwerden bei einer Allergie vorübergehend. Typische Reaktionen einer Allergie sind: Niesreiz und Schnupfen, Hautausschläge mit Juckreiz, gerötete, tränende Augen sowie Atembeschwerden bis zum Asthmaanfall. Typischster Vertreter einer Allergie ist der im Frühjahr beim Erblühen diverser Pflanzen auftretende Heuschnupfen. Schuld am Heuschnupfen ist eine Allergie auf Gräser- oder Blütenpollen. Die häufigsten Verursacher von Heuschnupfen sind folgende Pflanzen: Haselnuss-Strauch, Weide, Erle, Birke, Pappel sowie diverse Gräser- und Getreidearten.

Die Behandlung des Heuschnupfen kann vorbeugend mit homöopathischen oder pflanzlichen Mitteln erfolgen. Ist er erst einmal akut ausgebrochen, hilft nur noch eine Therapie, welche die Symptome bekämpft, z.B. mit Nasensprays oder Antiallergica.

Indem man bei Wind an schönen Frühsommertagen den Aufenthalt im Freien möglichst begrenzt, kann man einen Heuschnupfen meist vermeiden oder vermindern. Auch die Beachtung des in der Presse veröffentlichten Pollenflugkalenders kann sehr hilfreich sein. Das Tragen einer Sonnenbrille ist ebenfalls sehr nützlich. Vor allem in den frühen Morgenstunden sollte das Schlafzimmerfenster bei einem Allergiker geschlossen sein. Die Wohnung nur kurz und bei Windstille lüften.

So wünsche ich Ihnen einen möglichst niesfreie Vorsommerzeit.

Dr. pharm. Matthias Schneider, Bahnhofapotheke,
Interlaken, Tel. 033 821 00 80, Fax 033 821 00 81

ABENTEUER HAUSHALT...

Haben Sie Ihren Haushalt im Griff, oder er Sie? Lassen Sie sich mit uns zusammen auf das spannende Abenteuer Haushalt ein und entdecken Sie dabei Ihre Management-Qualitäten.
...packen wir es an!

- Inhalte**
- Gartenbau mit Paul Stalder
 - Ernährung mit Barbara Thörnblad
 - Handarbeiten mit Margrit Rubin
 - Gesellschaftspolitische Themen mit Margrit Rubin
 - Hauswirtschaft mit Margrit von Niederhäusern

Die Aspekte «Konsumentenschulung und Zeitmanagement» bilden Schwerpunkte der angebotenen Fächer.

Zielpublikum Alle interessierten Frauen und Männer

Kursform

- 7 Lektionen pro Woche
- 13.30–20.00 Uhr, jeweils Donnerstags

Daten 3. 8. 2000–30. 11. 2000 (Herbstferien 30. 9. 2000–26. 10. 2000)

Kurskosten

- Fr. 650.– inkl. Abschlusswochenende
- Plus Kursunterlagen und Handarbeitsmaterial
- Bei freien Plätzen können einzelne Fächer besucht werden.

Abschluss Kursausweis

Service

- Verpflegung im Preis inbegriffen
- Kinderhütendienst vorhanden. Die Kosten gehen zu Lasten der Teilnehmenden.

Anmeldung

- Bis 30. 6. 2000
- TeilnehmerInnen: 8–10 Personen
- An INFORAMA BeO, 3702 Hondrich
Tel. 033 654 95 45, Fax 033 654 80 37

TELL

Besuchen Sie die TELL-Freilichtspiele Interlaken. 170 Laienschauspieler, 20 Pferde, Kühe und Ziegen, freuen sich darauf, die neue Inszenierung von Stephan Bürgi für Sie zu einem unvergesslichen Theatererlebnis werden zu lassen. Reservieren Sie sich bereits jetzt einen der über 2200 gedeckten Sitzplätze. Sie werden sehr viel Neues am Tellspiel entdecken.

Auskunft und Reservation:
Tellbüro, Bahnhofstr. 5A, 3800 Interlaken
Tel. 033 822 37 22, Fax 033 822 57 33
www.tellspele.ch, info@tellspele.ch

Spieldaten 2000

Juni	22./27./29.
Juli	6./13./20./23./27./29.
August	3./5./10./12./17./19./24./26./31.
September	2./7./9.

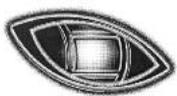
Spielbeginn 20.00 Uhr
14.30 Uhr*

Spielschluss ca. 22.15 Uhr

*23. Juli



Wetten, dass er auch im Jahr 2000 trifft!



TRÄGERVEREIN FILM- UND
VIDEOFESTIVAL

11. SCHWEIZERISCHES
FILM- UND VIDEO-FESTIVAL
SPIEZ, 31. MAI–3. JUNI 2000

PROGRAMMAUSWAHL (Gesamtprogramm 108 Filme)

MITTWOCH, 31. MAI

Lötschbergzentrum	10.15	Schülerprogramm I «Gölä & Bänd» (der Bützer, der zum Rockstar wurde, von Paul Riniker, SF DRS)
Lötschberg, kl. Saal	10.15	Schülerprogramm II «Der Club der Wölfe» von R. Nydegger
	20.00	«Schweizer Hanf» (Dok zur Schweizer Hanfgeschichte, von Urs Frei)
	21.30	«Das Haus der Märchen» (Leben und Wirken von Walter Bartlomé im Felsenhaus an der Sense bei Bern, von Karl Heinz Heilig, D-Oldenburg)

DONNERSTAG, 1. JUNI

Lötschbergzentrum	ab 10.30	Kurzfilme (Spiel-, Dokumentar-, Animations- und Kunstfilme)
	20.00	Gastprogramm «Die wahren Liebhaber» (ein Film übers Filmen. Peter Aschwanden hat über Monate hinweg mit seinem Team wahre Liebhaber bei ihrer Arbeit beobachtet)
Lötschberg, kl. Saal	22.15	«Wahlcollage'99», «Blue Dreams», «Amateur-TV», «Bellissima»
MovieWorld	16.00	Kurzspielfilme («Einladung auf dem Lande», «Summertime», «Douche froide»)
	17.30	Kurzspielfilme («L'Assoluzione», «Hilov Kuun Uchopatik», «Ihr letzter Film», usw.)
MovieWorld	20.15	«Die Hochzeitskuh» (Spielfilm von Tomi Streiff, USA. Flora, eine junge, unwiderstehliche Frau, macht sich auf die lange Reise zu ihrer neuen Stelle als Bibliothekarin)

FREITAG, 2. JUNI

Lötschbergzentrum	ab 10.15	Kurzfilme (Spiel-, Dokumentar-, Animations- und Kunstfilme)
	20.00	Der Spielfilmabend («Einladung auf dem Lande», «Summertime», «Douche froide», «L'Assoluzione», «Hilov Kuun Uchopatik», «Ihr letzter Film», usw.)
Lötschberg, kl. Saal	15.30	«Murmis Entführung» (Murmur, der Star einer Kinderfernsehsendung.)
(auch Samstags, 14.00)		Kinderprogramm mit Hütedienst, so dass Eltern das Festival unbesorgt besuchen können.
MovieWorld	15.30	«La vida es filmar» (Beat Bortor hat die Dreharbeiten zum einzigen kubanischen Film des Jahres «La vida es silbar» begleitet)
(auch Samstags, 14.00)		
	17.00	«Tú serás mi baby» Spielfilm von Peter Bürkler, Berlin (Joan, ein 22jähriger Bäcker zieht als Untermieter bei einer 68 jährigen Frau ein und verliebt sich in sie)

SAMSTAG, 3. JUNI

Lötschbergzentrum	ab 10.15	Kurzfilme (Spiel-, Dokumentar-, Animations- und Kunstfilme)
Lötschberg, kl. Saal	10.30	Sonderprogramm DER TESSIN IM BESONDEREN LICHT (im Sattel eines Mountainbikes und zu Fuss entdecken wir die Sonnenstube auf Wegen, die anderswo schon lange ausgestorben sind)
Lötschberg, kl. Saal	14.00	«Murmis Entführung»
Lötschbergzentrum	14.00	Kurzfilme (Spiel-, Dokumentar-, Animations- und Kunstfilme)
MovieWorld	14.00	«La vida es filmar»
MovieWorld	18.00	Schlussveranstaltung
DS Blümlisalp	19.15	Rundfahrt auf dem Thunersee ab Spiez, mit Aperó und Nachtessen inbegriffen für jedermann (pro Person Fr. 65.–)

Der Eintritt ist gratis. Programm Fr. 3.– (während Festival). Bistro- und Barbetrieb. Ausstellung über neueste Kameras und Video-Schnittplätze. «Offene Leinwand» mit Programmwiederholungen und freien Produktionen.

Auskunft: Schweizerisches Film- und Videofestival Spiez, PF 334, 3700 Spiez oder Tel. 033 654 49 54
E-Mail: filmfestivalspiez@gmx.ch • Web: www.filmfestivalspiez.ch



GESELLSCHAFT SCHWEIZERISCHER
ROSENFREUNDE

ROSENZEIT

GESELLSCHAFT SCHWEIZERISCHER ROSENFREUNDE – SEIT 1959

Herzlich willkommen in der Arbeitsgruppe Spiez/Berner Oberland

15 Regionale Arbeitsgruppen, Vorträge, Schnittkurse, Exkursionen, Pflege von wertvollen Kontakten unter Rosenliebhabern, monatliches Rosenblatt.

Wir geben sehr gerne weitere Informationen:

Charlotte von Allmen, Felseneggweg, 3805 Goldswil, Tel. 033 823 56 24

Monika Sollberger, Schösslistrasse 10, 3700 Spiez, Tel. 033 654 56 46

E-Mail: www.rosenfreunde.ch



**Bahnhof Apotheke
Schneider**

3800 Interlaken

**Tel: 033 821 00 80
Fax: 033 821 00 85**

**Kompetente Beratung
Medikamente, Naturheilmittel, Kosmetik
Prompter Hauslieferdienst
Ihr Fachgeschäft in der Region**



Öffnungszeiten:
Palmsonntag, 16. April 2000
bis 22. Oktober 2000 täglich
Führungen etwa alle 30 Min.
Auskunft: Beatushöhlen-
Genossenschaft
CH-3800 Sundlauenen
Tel. 033 841 16 43
Fax 033 841 10 64
Internet:
www.beatushoehlen.ch
E-mail:
sundlauenen@beatushoehlen

Restaurant: 033 841 21 41
Fam. Adolf & Monika Spring

Pfingstsonntag, 11. Juni 2000 Jazzkonzert "Frytig-Jazzband"

1 Glas Sekt mit einem Lachsbrötchen Fr. 12.50

PFINGSTMENÜ

Morchelrahmsuppe

Melone mit Rohschinken

*Rindsentrecôte CH Sauce Bordelaise
Gemüsebouquet & Williamskartoffeln*

Soufflé Grand-Marnier

Menu complet: Fr. 38.-- Teller mit Suppe: Fr. 26.50

Nächster Pilgerstamm am 29. Juni 2000 ab 17.00 Uhr

Alle sind am speziellen Stammtisch herzlich willkommen. Gemütliches Beisammensein zum Plaudern, Gedanken austauschen etc.

KOCHBUCH ST. BEATUS-HÖHLEN



Marie-Blanche Schwaller (links) und Hans Schild verraten Ihnen die Geheimnisse der mittelalterlichen Küche (Foto: Doris Wyss-Theiler)

Hüte dich vor Salaten und rohem Obst

Im kürzlich erschienen Kochbuch «Kochen im Mittelalter» haben der Geschäftsführer von den St. Beatus-Höhlen Hans Schild und seine Mitarbeiterin Marie-Blanche Schwaller, schmackhafte Rezepte aus dem Mittelalter zusammengestellt, wie z. B. «Grüne Suppe mit Mandelmilch», «Stauben mit Petersilienfüllung» oder «Kalbshaxe mit Kräutermantel». Illustriert wurde das Buch von Kurt Brunner aus Niederried.

Für unsere Vorfahren war das Essen ein Mittel zum Zweck, um ihren Reichtum zu zeigen. Die Reichen und Adeligen assen bei ihren täglichen Malzeiten verschiedene Fleischsorten, dafür nur wenig Gemüse und Obst, denn eine typische Warnung aus dieser Zeit lautete: «Hüte dich vor Salaten und rohem Obst». Verstopfung und Vitaminmangel waren die Folgen des ungesunden Essens und Krankheiten wie Rachitis und Skorbut gehörten zum Alltag der Wohlhabenden.

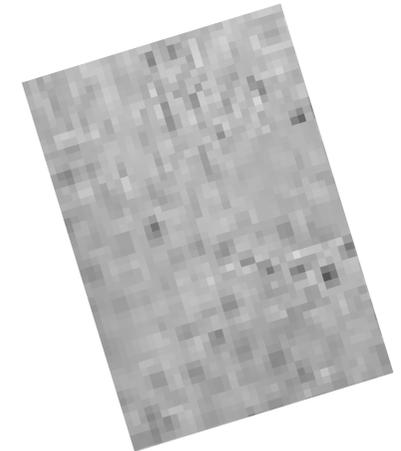
Für die armen Bauern gab es nicht viel Abwechslung, täglich kamen die gleichen Nahrungsmittel – Brot, Brei und Hülsenfrüchte – auf den Tisch.

Gewürzt wurden die Speisen mit verschiedenen Kräutern wie beispielsweise Salbei, Minze und Fenchel, denen man schon damals Heilkräfte nachsagte. Die Nahrungsmittel, die oft nicht mehr frisch waren, wurden immer sehr stark gewürzt, damit der unangenehme Geruch überdeckt werden konnte. Wie zu dieser Zeit allgemein üblich, wurde zu den Mahlzeiten Wein und Bier getrunken.

Von Doris Wyss-Theiler

Kochen im Mittelalter, Hans Schild Marie-Blanche Schwaller, Verlag Schläfli & Maurer Interlaken, Preis Fr. 12.–

KOCHEN IM MITTEL- ALTER



Das Kochbuch kann in den St. Beatus-Höhlen bezogen werden: Tel 841 16 43, Fax 841 10 64
E-Mail: sundlauenen@beatushoehlen.ch

Restaurant

Im Restaurant St. Beatus-Höhlen hätte der heilige Beatus sicher gerne Halt gemacht und eines der schmackhaften Pilgermenüs bestellt, die neben der traditionellen Küche vom Gastgeber-Ehepaar Monika und Adolf Spring-Stephan und dem MitarbeiterInnen-Team angeboten werden.

- Durchgehend warme Küche
- 80 Innenplätze und 65 Terrassenplätze
- Geeignet für Familienanlässe, Gruppen und Seminare

Restaurant St. Beatus-Höhlen
Hauptstrasse, Postfach 426, 3800 Sundlauenen
Tel. 033 841 21 41, Fax 033 822 46 52
E-Mail: rest.beatus-hoehlen@quicknet.ch

ES GEHT NICHT NUR UM KÄSE

92 Seiten klebegebunden
mit 6 Illustrationen
Fr. 24.80

**Paul Stalder:
VOM LÄBE
ZEICHNET**

Ineluege übere
Zuun von ere
Strafanstalt.
Inelose i
d'Läbesgschichte
vo Strafgfangene.
Ateil näh am
Schicksal vo
zeichnete Mönsche.

Paul Stalder
**VOM LÄBE
ZEICHNET**



BESTELLTALON

Bitte senden Sie mir ___ Ex. des Buches «Vom Läbe zeichnet» zu Fr. 24.80

Name

Adresse

PLZ/Ort

Einsenden an: Weber AG, Gwattstrasse 125, 3645 Gwatt, Fax 336 55 56

Man nehme die «Käserei in der Vefreude» von Jeremias Gotthelf und lasse den volksnahen Roman von Autor Heinz Stalder so lange kochen, bis eine aktuelle, berndeutsche Dramatisierung daraus entsteht. Zum Würzen benötigt man vier BerufsschauspielerInnen und ca. 30 LaienschauspielerInnen. Dies alles zusammen, wird vom Regisseur Kaspar Sigrist auf dem Teller vom Landschaftstheater Ballenberg angerichtet. Serviert wird dieses Rezept – es schmeckt ausgezeichnet – im Schweizerischen Freilichtmuseum Ballenberg in Brienz, vom 12. Juli (Premiere) bis 26. August 2000.

Wenn «ds Dürlluft Eisi» meint: «We dier Mannevöucher meint, Gäud wo mier ghört, bruuch me nid vo hüt uf morn usezrück, de gahn i däm Hühernmichu säuber gah iheize», und wenn der «Eglihannes» ihr dann erklärt: «Chasch äbe nid. Peterli het rächt. Das isch si Site. U du Eisi chämsch scho nume vo Gsetzes wäge mit lääre Häng zrüg», dann ist «Eisi» noch lange nicht um eine Antwort verlegen und gibt ihm «gäi bscheid»: «Da chönnt no mäng, cho mit ere Schnuddernase».

In den Hauptrollen spielen:

Lilo Favri Christen: Eisi vom Dürlluft
Anne Hodler: Änneli
Martin Hug: Felix
Ernst C. Sigrist: Eglühannes

Musiker

Willy Schnyder: Percussion, Saxophon
Samuel Joss: Kontrabass
Werner Wüthrich: Saxophon, Klarinette



Kaspar Sigrist führt in diesem Jahr die Regie am Landschaftstheater Ballenberg
(Foto: Regula Kuhn)

Vielleicht würde «Eisi» in der heutigen Zeit sein Recht mit mehr Diplomatie fordern, doch der Sachverhalt bleibt trotzdem der Gleiche wie damals, als Jeremias Gotthelf die «Käserei in der Vefreude» geschrieben hat. Und genauso wie damals, als im Jahre 1848 den eigenwilligen Bauern aus der emmentalischen Vefreude die Obrigkeit befahl, ein Schulhaus zu bauen und sie dieses kurzerhand «bachab reisten», können auch heute manchmal wichtige Projekte, dank der «mit dem Grind dür

d'Wand»-Methode nicht realisiert werden.

Auf Fortschritt und Wohlstand wollten die Leute aus dem Emmental aber auch nicht verzichten und so wurde kurzerhand eine Käserei gebaut – als Vorbeugemassnahme – um nicht zum nationalen Gespött zu werden.

Für Kopfzerbrechen und Herzklopfen bei den Vefreudigen, sorgte nicht nur die Demokratie, sondern auch die Liebe und der Emmentaler-Käse, denn beide nehmen – wie das Landschaftstheater Ballenberg in diesem Sommer zeigt – manchmal überraschende Formen an.

Von Doris Wyss-Theiler

Regisseur Kaspar Sigrist

Geboren 1951, bis 1978 Primarlehrer. Zweitausbildung zum Theaterpädagogen an der Schauspielakademie Zürich, bei Louis Naef. Fachlehrer an der Universität Bern und am Seminar/Gymnasium Linde in Biel. Tätig als Kurs- und Projektleiter bei Kultur- und Schultheaterprojekten an verschiedenen Schulen im Kanton Bern. Regisseur bei Amateurtheatern. Letzte Freilichtinszenierung 1999 «Die Glätterin» von Alexander Heimann in Steffisburg. Schauspieler.



DIE PERSÖNLICHE PAPETERIE IN IHRER NÄHE.



Die Papstylo Papeterie ist ein junges und dynamisches Fachgeschäft mit persönlicher Bedienung und Beratung. Das Geschäft liegt im Herzen von Interlaken in der Fussgängerzone Jungfraustrasse.

Unsere Kundinnen und Kunden schätzen die Atmosphäre in unserem modern eingerichteten Laden mit dem übersichtlich präsentierten Warensortiment.

Bei uns finden Sie nebst dem ganzen Bürobedarf eine Riesenauswahl an Karten, schönen Papieren und exklusiven Schreibgeräten. Kinder freuen sich über die top-modernen und flippigen Artikel für Schule und Freizeit.

Für Stammkunden führen wir ein Monatskonto mit günstigen Konditionen. Ihr Anruf oder Fax und neu auch ein E-Mail an papstylo@bluewin.ch genügt, und wir liefern Ihnen die gewünschten Artikel kostenlos nach Hause.

Fragen Sie nach unserer Kundenkarte für Kids und Erwachsene. Mit dieser Karten erhalten Sie garantiert 10% auf allen Artikeln.

Das Papstylo-Team freut sich auf Ihren Besuch!



Joël ist bereits zwei Jahre alt. Der kleine Wirbelwind bereitet mir viel Freude und hält mich voll auf Trab. Die Arbeit im «Papstylo» ist nach wie vor wichtig für mich und neben der Geschäftsleitung freue ich mich über jeden Kundenkontakt. Herzlich willkommen in unserer Papeterie. **Brigitte Graber**



Hey Leute, im «Papstylo» zu arbeiten ist cool! Deshalb bin ich immer noch hier. Meine Leidenschaft sind schöne Karten. Das riesige Kartensortiment, das wir führen, ist ein Teil meines Verantwortungsbereiches. Kommen sie vorbei, ich bin drei Tage in der Woche für Sie da. **Antonia Kaufmann**



Wie doch die Zeit vergeht. Kaum habe ich meine neue Stelle als Vertretung von Brigitte Graber angetreten, ist bereits ein Jahr um. Neue Aufgaben, andere Menschen und abwechslungsreiche Arbeit machten das Jahr interessant und kurzweilig. **Katrin Brunner**



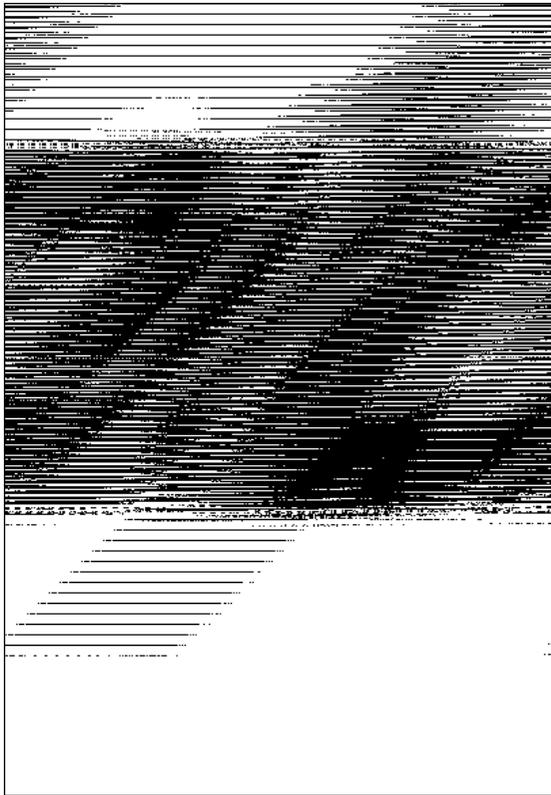
Ich stecke mitten in der Lehrabschlussprüfung. Weil ich mit Unihockey mein Geld nicht verdienen kann, bin ich wie wild auf Jobsuche. Da ich ein Flair für Zahlen habe, will ich mich im Bürobereich weiterbilden. Also drückt mir die Daumen und bis bald. **Corinne Wehrle**



Seit einem Jahr bin ich nun Mutter vom kleinen Florian. Als Abwechslung zum Familienleben arbeite ich ein bis zwei Tage in der Woche im «Papstylo». Den Sommer verbringen wir wieder auf der Alp und im Herbst freue ich mich auf ein Wiedersehen. **Beatrice Saurer**



Ich kann mir gut vorstellen, dass Sie mich im Papstylo noch nie gesehen haben. Doch ab dem 17. Juli müsst Ihr mit mir rechnen. Ich bin die Nachfolgerin von Corinne Wehrle und freue mich auf die Lehre als Detailhandelsangestellte. **Nadja Zeller**



Regionales Kompetenzzentrum
Bevölkerungsschutz und
Katastrophenhilfe
Postfach, 3700 Spiez

SPIEZ

DAS ZENTRUM AUCH FÜR SIE!

Man kann mich mieten für

- Personalausbildung «richtiges Verhalten im Brandfall»
- Samariterausbildung
- Hundeführerausbildung
- Seminare, Schulungen, Kurse
- Sitzungen
- Versammlungen
- Vorträge
- Verkaufsveranstaltungen
- Ausstellungen
- Private Anlässe usw.

**Haben wir Ihr Interesse geweckt?
Wünschen Sie weitere Informationen?**

Ein Telefonanruf auf die Nummer
033 655 89 00 genügt!



ZOO HARDER AG

Ihr Zoofachgeschäft im
Stedtli Zentrum in Unterseen

Tel. 033 822 52 33 • Fax 033 822 52 35

HUNDEFUTTER

- Hill's
- Eukanuba
- BioMill
- Pro Nature
- Pal Advance
- Can Fit
- Kiddo

KATZENFUTTER

- Hill's
- Iams
- BioMill
- Pro Nature
- Animonda
- Swiss Cat
- Whiskas

(verschiedene Gerichte im Robo-Service)

Indonesische Rijstafel

Günstige Tagesmenüs
(asiatisch: 13.- / europäisch: 15.-)

Asiatische und indische Spezialitäten

Indonesische Spezialitäten
(von mild bis sehr scharf)

Asian Self-Service Buffet
(frisch aus dem Wok)

Vegetarische Gerichte
(grosse Auswahl)

Take away

Party-Service
(für jeden Anlass)

Matahari
Asian Restaurant Interlaken

Yong-Chul & Rince KRAUER
(im Hotel Lötschberg) · General-Guisan-Strasse 31 · 3800 Interlaken
Reservation: Telefon 823 80 01

Jeden Montagabend: Vegetarisches Buffet (mit Fisch)

200 Seiten gebunden
mit 35 s/w-Abbildungen
Fr. 35.-

**Das Buch des
Beat Flückiger
aus Spiez.**

Hintergründe,
Probleme,
Menschliches zur
Polizeiarbeit,
erstmalig nieder-
geschrieben.
Ein Muss für jeden
Spiezer.

**DER POLIZEI
RAPPORT**



von polizeiarbeit,
burnout und
depressionen:

mit 46 Jahren
abgeschoben
als menschlicher
firmenmüll

BESTELLTALON

Bitte senden Sie mir ___ Ex. des Buches Polizei-Rapport zu Fr. 35.-

Name

Adresse

PLZ/Ort

Einsenden an:

Beat Flückiger • Parkstrasse 11 • 3700 Spiez
Oder per Fax an 033 654 86 64

Unsere Buch-Hits

Mai

- 1.** (1 neu) Kathrin Zimmermann
Kein Zurück für Sophie W.
Die Sophie aus Amsoldingen, wie es ihr ergeht hier und in Amerika...
- 2.** (2 neu) Pierre Stutz
Ein Stück Himmel im Alltag
Lebendig ist, wer auf seine Seele achtet.
Sieben Schritte zu mehr Lebendigkeit
- 3.** (3 neu) Lucht Irmgard
Ich sehe was du nicht siehst
Ein Natur-Bilderbuch mit 26 Türchen
zum Hineinschauen und Entdecken

Evangelische Buchhandlung GmbH
Bahnhofstrasse 25 d, 3800 Interlaken
Tel. 033 821 01 81, Fax 033 821 01 83
e-Mail: evb@freesurf.ch

René & Maja Schenk

Primo-Lebensmittelmarkt
Untere Bönigstrasse 4
3800 Interlaken

**Am Sonntag
von
9–12 Uhr
geöffnet**

*Erfrischend
grünlich*

Tel. 821 06 86, Fax 821 06 85
E-Mail: schenk.primo@bluewin.ch

IMPRESSIONS DE CUISINE



Paella

Rezept für 4 Personen

GRUNDREZEPT

- 1/2 dl Olivenöl
- 80 g Zwiebeln gehackt
- 20 g Knoblauch gehackt (3–4 Zehen)
- 150 g Peperonistreifen farbig
- 250 g Carnaroli/Vialone- oder Arborio-Reis
- 2 dl Weisswein
- 1 dl Bratenjus
- 3 dl Bouillon
- Safran nach Bedarf
- Salz, Cayenne, Pfeffer oder Tabasco
- 100 g Erbsen oder Bohnen

Jeden Samstag 11 Uhr Paella Kochdemonstration
in Stocker's Degusta, Interlaken

Im Juni werden diese Gerichte in
unserem Restaurant serviert.

ZUTATEN FÜR PAELLA

- 200 g Calamarisringe
- 4 St. Riesencrevetten mit oder ohne Schale
- 4 St. Scampi oder Langustinen
- 200 g Meerfisch nach eigener Wahl
- 12 St. Moules
- 50 g Olivenöl
- 4 St. Poulet Unterschenkel
- 4 St. Schweinsfilet oder Steak à 50 g
- 100 g Spanische Wurst (Chorizo)

ZUBEREITUNG

Zwiebeln und Knoblauch in Olivenöl dünsten. Reis dazu geben und mitdünsten. Peperoni beigegeben mit Weisswein ablöschen, aufgiessen mit Bouillon und Bratenjus, abschmecken mit Salz, Pfeffer, Cayenne und Safran. Poulet und Schweinsfilet anbraten mit den andern Beilagen gefällig auf den Reis legen ca. 20 Minuten zugedeckt garen.

*Viel Erfolg und guten Appetit wünscht Ihnen
Erwin Léo Stocker, eidg. dipl. Küchenchef
Stocker's Degusta, Interlaken*

Partyservice Festorganisation Dekorationen aller Art

Berner Oberland

SYDLER

Dekorationen & Partyservice

822 63 32 oder 079 650 02 59

Laufend neue Kurse in

Klassischer Massage und Fussreflexzonenmassage

für den Hausgebrauch oder als Einstieg zum Berufsmasseur
Verlangen Sie unser Kursprogramm!

Aarestrasse 30, 3600 Thun, Tel. 033 222 23 23
www.bodyfeet.ch

SENDEN SIE UNS IHRE DATEN AUF
UNSERE E-MAIL-ADRESSE

boedeli-info@weberag.ch

Weber AG Thun
Gwattstrasse 125, 3645 Gwatt
Tel. 033 336 55 55, Fax 033 336 55 56

Landi WEIN-TIPP

**Rioja DOCa
Reserva – La Tonada**
*schmeckt ausgezeichnet zu
einer Paella, dem Rezeptvorschlag
von Erwin Léo Stocker*



Rebsorte
Tempranillo

Herkunft
Bodega La Tonada,
Oyon-Alava/Spanien

Über den Wein

Die 1970 gegründete Bodega hat in dieser Hinsicht Massstäbe gesetzt. Im Gegensatz zu den meisten Grosskellereien kommt das Traubengut aus den eigenen 100 ha grossen Rebbergen im Rioja Alta und Alavesa. Die Rotweine werden ausschliesslich aus Tempranillo gekeltert und anschliessend in total 20 000 Holzfässern aus amerikanischer Eiche aus Oregon ausgebaut. Der Anteil an neuem Holz beträgt 50%.

Die Reserva La Tonada wird 15 Monate im Eichenfass und 24 Monate in der Flasche ausgebaut.

Charakter
Wuchtig und elegant

Eignet sich zu
Grilladen, kräftigem rustikalem Essen, rotem Fleisch

Serviertemperatur
16–18 °C

Lagerfähigkeit
5–6 Jahre

Fl. à 0,75 l, Fr. 14.90



Jungfraustrasse 3 · 3800 Interlaken
Fon 822 44 64 · Fax 823 11 68

Gutschein für 10% Rabatt
(Inserat mitbringen)



**Neu in den Sommermonaten:
Immer 7 Tage geöffnet**

DIE SCHUH-DAME EMPFIEHLT:

Unsere Sommer- und Glacespezialitäten
auf unserer Terrasse

AUS UNSERER CONFISERIE

Täglich frische Patisserie Hausgemachte Pralinen
Unsere Geschenkgutscheine Hauslieferung
Postversand unserer Spezialitäten

Höheweg 56 · CH-3800 Interlaken
Tel. 033 822 94 41 · Fax 033 822 94 27 · e-mail: schuh@tic.ch

Sämtliche Drucksachen für **Vereine** und **Gewerbe**.

Spezielle Empfehlung:
Vereinsbroschüren im preisgünstigen Schnelldruck!



SCHLAEFLI & MAURER
Grafische Betriebe Interlaken Spiez

**UNENDLICH VIELSEITIG
FÜR SÄMTLICHE DRUCKSACHEN.**

3800 Interlaken · Bahnhofstrasse 15 · Telefon 033 828 80 70 · Telefax 033 828 80 90
3700 Spiez · Seestrasse 42 · Telefon 033 650 80 70 · Telefax 033 650 80 90
E-mail: sm@schlaefli.ch · Internet: www.schlaefli.ch · ISDN 033 828 80 61

Jametti
Interlaken

- **Früchte**
- **Gemüse**
- **Frisco Produkte**
- **Kadi Kartoffelprodukte**
- **en gros-detail**

Jametti AG
Neugasse 12 · 3800 Interlaken
Tel. 033 822 27 33 / 822 27 76 · Fax 033 823 27 33

T R A U M R U N D E



Mit dem OPUS-1-Wohnprogramm von TEAM 7 wird das Träumen in gemütlicher Runde wahr – und natürliches Wohnen mit Massivholz zur Realität: Mit raffiniertem Charme und rustikalem Ambiente, immer funktional und über lange Jahre wertbeständig: Damit Träume wahr bleiben!

JORI
DE SEDE
HÜLSTA
LIGNE ROSET
ROLF BENZ
TEAM BY WELLIS
TEAM 7
VOGLAUER

W O H N C E N T E R
von Allmen
T R A U M H A F T W O H N E N

ÖFFNUNGSZEITEN: MO, 13.30–18.30, DI–FR, 9.00–12.00/13.30–18.30, SA, 9.00 durchgehend bis 16.00 Uhr

Beim Bahnhof Ost · 3800 INTERLAKEN · Tel. 033 828 61 11
www.wohncenter-vonallmen.ch

INZEST – TABU ODER SCHLAGWORT?



Alle reden von Inzest. Was heisst das eigentlich? Das Wort stammt aus dem Lateinischen und bedeutet «befleckt, verunreinigt, entehrt». Wir brauchen den Begriff für sexuelle Übergriffe unter Familienangehörigen, das heisst das Überschreiten der Intimgrenze zwischen Geschwistern oder Eltern, Pflegeeltern, Verwandten und Kindern.

Kleinkinder tummeln sich oft nackt. Daran stört sich kaum jemand. Schulkinder entwickeln Schamgefühle und schätzen es nicht, wenn diese missachtet werden. In einem normalen Umfeld genügt das intuitive sich-Zurückziehen, um seine Intimsphäre zu schützen. Oft werden Kinder aber gezwungen, sich von ihren Onkeln und Tanten küssen und umarmen zu lassen. Dies kann sehr wohl ein Widerspruch zum eigenen Körpergefühl sein. Wie aber soll sich ein Kind wehren, wenn es für seine ablehnende Haltung gescholten wird? Nein sagen ist oft gar nicht so einfach! Kleine Kinder reagieren instinktiv. Bald kommt die Erfahrung dazu, dass es sich manchmal lohnt, sich anzupassen. So wird aus dem freien Kind ein angepasstes lenkbares Wesen. Welche Reaktion ist nun aber die richtige, wenn der Vater seine Tochter zwischen den Beinen streichelt? Im Innersten weiss jedes Mädchen, dass dies nicht richtig ist. Aber ist es denn möglich, dass der Vater etwas tut, was nicht richtig ist? Und überhaupt – es hat ja mitgemacht... So mischen sich Angst- und Schuldgefühle und es ist für den Vater einfach, seine Tochter davon zu überzeugen, dass es besser ist, wenn niemand von diesem Geheimnis erfährt. Wer sich selbst nie in einer solchen Situation befand, wird Mühe haben, sich vorzustellen, dass sich ein Mädchen hier nicht wehrt. Einige LeserInnen aber wissen, wovon ich spreche. Sie wissen, wie wirr die Gefühle sind, wie sich Liebe und Hass mischen, wie ohnmächtig man sich fühlt:

Wenn du mich berührst,
so weiss ich, was du spürst.
Doch wie es mir dabei geht, das ist dir egal!
Dieses eklige Betatschen ist die reinste Qual.
Du nützt mich aus wie eine dumme Laus
doch weißt du was?
Für dich verspür ich nur noch Hass!
Deine widerlichen Berührungen
sind keine lieben Verführungen!
Für dein ewiges Liebeserzwingen
würde ich dich am liebsten umbringen!
Du hast mich und Vieles in mir verletzt,
vor allem das echte Gefühl der Liebe besetzt.
Ich weiss nicht mehr,
ob ich die wahre Zärtlichkeit der Liebe spür,
ich hasse dich dafür!!!

Claudia

Inzest geschieht nicht irgendwo. Oft sind auch die Mütter von missbrauchten Mädchen ehemalige Opfer; auch sie haben nie gelernt, sich zu wehren. Inzest geschieht dort, wo die normalen Grenzen fehlen; wo sexuelle Lust nicht bei einem gleichberechtigten Partner, sondern bei einem schwächeren Familienmitglied befriedigt wird. Dieses Machtgefälle macht es auch so schwierig, Anzeige zu erstatten. Augenzeugen fehlen. Kinder erfinden Geschichten – Erwachsenen haben recht. Zu oft heisst es: Mangels Beweisen wurde die Anklage zurückgezogen... Es bleibt zu hoffen, dass Inzest besser wahrgenommen wird. Es genügt nicht, mit dem Finger auf den Täter zu zeigen; wir müssen lernen, offen darüber zu sprechen. Betroffene brauchen oft Jahre, bis sie ihr Selbstwertgefühl wieder einigermaßen gefunden haben und einem Partner angstfrei intim begegnen können.

Dr. med. Heidi Grossenbacher-Villiger, Ringgenberg

Jugend – Segelkurs für Anfänger



Kinder von 9 bis 12 Jahren
Pfingsten, 10. Bis 12. Juni 2000
Teilnehmerzahl limitiert

Info + Anmeldung:
Christoph Joder, Tel: 033, 823 78 23
oder 079 439 76 00
Joanna Thomas, Tel: 033 822 10 89



Segelclub Neuhaus Interlaken
Freude am Segeln



Blutspenden – notwendig und lebenswichtig

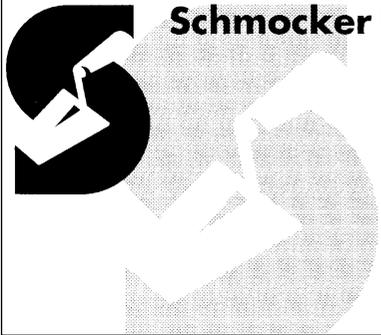


Damit die heute gut funktionierende medizinische Versorgung der Patientinnen und Patienten in der Schweiz mit Blutprodukten auch morgen noch besteht und es zu keinem Engpass kommt, sind wir laufend auf neue Blutspender angewiesen.

Machen Sie mit!
Es ist auch gut für Ihre Gesundheit!

Wo und wann Sie Blut spenden
können, erfahren Sie über die
Telefonnummer **033 826 25 18**

Vier die wissen, worauf es ankommt...



Schmocker Bau AG 3852 Ringgenberg

Tel. 033 / 822 26 47

Fax 033 / 822 09 03

- Hoch- und Tiefbau
- Neubauten
- Reparaturen
- Strassen und Plätze
- Umbauten
- Aushubarbeiten
- Pflasterungen

GEBRÜDER WYSS AG 3852 RINGGENBERG

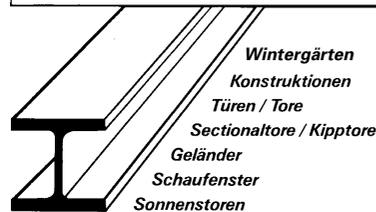


SCHREINEREI • KÜCHEN • FENSTER
DACHSANIERUNGEN • FASSADENBAU
VELUX-DACHFENSTER • REPARATURSERVICE

☎ 822 17 47

Mobile 079 656 84 47

Michel AG Metallbau 3805 Goldswil



Wintergärten
Konstruktionen
Türen / Tore
Sectionaltore / Kipptore
Geländer
Schaufenster
Sonnenstoren

Tel. 033 823 05 50, Fax 033 823 20 87
e-mail: michel.ag@bluewin.ch

BLATTER



Ofenbau
Cheminéebau
Kaminsanierungen
Keramische Wand-
und Bodenplatten
Natursteinarbeiten

Ofenbau und keram. Platten AG 3852 Ringgenberg

Büro: Hagenstrasse
Werkstatt und Ausstellung
Anhöhe/Blasenweg
Tel. 033 822 27 16
Fax 033 823 35 16

KURSZENTRUM BALLEMBERG HEIMATWERK

HOFSTETTEN



Kurszentrum
Centre de cours
Ballenberg
Heimatwerk

Ferien einmal ganz anders

Das Kurszentrum Ballenberg Heimatwerk bietet auch während der Sommermonate attraktive Kurse an. Das Zentrum ist spezialisiert auf Kursangebote im Bereich traditionelles Handwerk, traditionelle Bauhandwerkstechniken und zeitgenössische Gestaltung. Zusätzlich werden in verschiedenen Bereichen Generationenkurse angeboten: Kinder und Jugendliche besuchen einen Kurs gemeinsam mit einer erwachsenen Begleitperson. Die bisherigen Erfahrungen haben gezeigt, dass dieses Kursangebot allen Beteiligten intensive Erfahrungen und Begegnungen vermittelt. Lassen Sie sich von Lisa Fankhauser, unserer «guten Seele» im Haus und am Telefon, beraten.

Besuchen Sie uns!

Selbstverständlich ist es auch möglich, auf einen kurzen Besuch unverbindlich bei uns hereinzuschauen. Je nach Wochenprogramm fliegen die Späne oder sprühen die Funken. Übrigens werden auch diesen Sommer im Gelände des Freilichtmuseums verschiedene Handwerke demonstriert. Lassen Sie sich inspirieren und fassen Sie sich ein Herz: Man kann alles lernen!

Postfach, CH-3855 Brienz
Telefon 033-952 80 40, Fax 033-952 80 49
<http://www.kurszentrum-ballenberg.ch>
E-Mail: info@kurszentrum-ballenberg.ch

Bestellen Sie das aktuelle Programm!

Das sind die nächsten Kurse:

- 8. bis 10. Juni: Erwachsenenbildung, SVEB-Zertifikat
- 13. bis 17. Juni: Schmieden
- 17. und 18. Juni: Filzsymposium
- 19. bis 22. Juni: Heilkräfte der Natur, Intensivkurs
- 22. bis 24. Juni: Naturfarben
- 23. bis 24. Juni: Bauen mit Lehm, Modul 2
- 23. Juni: Homöopathie
- 26. Juni: Kräuter und Düfte
- 29. und 30. Juni: Einführung Heilpflanzenkunde
- 3. bis 7. Juli: Autogenschweissen
- 3 bis 7. Juli: Alabaster Kleinskulpturen
- 3. bis 7. Juli: Steinbildhauerei
- 3. bis 7. Juli: Holzschnitzen: Figuren, Reliefs
- 5. bis 8. Juli: Traditionelle Pflasterungen
- 5. bis 8. Juli: Tabakpfeifenbau und mehr...

... Ihre Baupartner aus Ringgenberg und Goldswil



SAMSTAG, 17. JUNI 2000

ÜBERGRIFF

- 17.00 UHR: VERNISSAGE DER KUNSTAUSSTELLUNG (BIS 8. 7. 2000 GEÖFFNET)
BAR, MINISTRONETOPF, SPORTBÖRSE-AREAL UNTERSEEN

OPENAIR-KINO

- 22.00 UHR: «ID SWISS», SPORTBÖRSE-AREAL UNTERSEEN

KONZERTE

- 19.00–21.00 UHR: CAFÉ-BAR POSITIV-EINFACH, «SABADO LATINO»
- 21.00 UHR: BRASSERIE 17, «LOS CONEJOS»
- 22.00 UHR: RESTAURANT ZUM GOLDENEN ANKER, «DOUGOU FANA» (VORVERKAUF)

SONNTAG, 18. JUNI 2000

ZELT DER BEGEGNUNG

10.00–17.00 UHR: BEI DEN KIRCHEN INTERLAKENS

- WARME UND KALTE KÖSTLICHKEITEN DES ASIAN-RESTAURANTS MATAHARI
 - 10.30 UHR: GOTTESDIENST
 - 11.30–13.30 UHR: VOLKSTÄNZE
- 14.00–15.00 UHR: G. FAMILY 1 & BREAKDANCE-SHOW
- 15.30 UHR: MARCO MORELLI, CLOWNESKER KLEINKÜNSTLER

KINDER- UND JUGENDAKTIVITÄTEN

AB 10.00 UHR BEIM ZELT

- 10.30 UHR: UNSER TRAUMHAUS
- 12.00 UHR: ERLERNEN VON VOLKSTÄNZEN
- 13.00 UHR: ORIENTALISCHE MÄRCHEN
- 14.00 UHR: (UN)BEKANNTE SPIELE
- 15.00 UHR: INSTRUMENTE AUS ALLER WELT

BÖDELI-OLYMPIADE

• AB 9.00 UHR: FUSSBALL BEIM GYMNASIUM INTERLAKEN

AB 9.00 UHR: UNIHOCKEY-TURNIER FÜR KINDER UND JUGENDLICHE

AB 10.00 UHR: BOCCIA-TURNIER FÜR GROSS UND KLEIN BEIM RESTAURANT «DES ALPES»

VORVERKAUF FÜR DAS OPENAIR-KINO: SPORTBÖRSE, ZUR ALTEN MÜHLE, SPIELMATTE 5,
3800 UNTERSEEN, TEL./FAX: 033 823 02 20, E-MAIL: A.CHAVANNE@SPORTBOERSE.CH,
ÖFFNUNGSZEITEN: MI–FR, 13.30–18.30 UHR, SAMSTAG, 9.00–16.00 UHR.

THEATERZIRKUS WUNDERPLUNDER AM SCHÖNEN HASLIBEEG

MANEGE FREI – EIN TRAUM WIRD WAHR!



Am Hasliberg, der Sonnenterrasse im Berner Oberland, wird vom 17.–22. Juli fleissig gezaubert, jongliert, balanciert, gesungen und immer wieder geübt und geprobt. Sechzig Kinder ab 7 Jahren erleben während dieser Woche die Zirkuswelt in vollen Zügen. Sie sind die Artisten, die Zauberer, die Präsentatoren der Zirkusnummern und sogar das Zirkusorchester. Nebst den Arbeiten in und neben der Manege machen die Kinder auch einen Ausflug in der Region und sind zu zwei Vorstellungen im Zirkuszelt eingeladen.

Der Zirkus «Wunderplunder» ist ganz in Kinderhänden. Begleitet werden die Zirkuskinder von dem zehnköpfigen Wunderplunder-

team, das ihnen Kunststücke beibringt, Zaubertricks verrät und zusammen mit den jungen Teilnehmern die Zirkusvorstellung für Ende Woche zusammenstellt – ein Höhepunkt für die Kinder aber auch Eltern, Verwandte und weitere Zirkusfans.

Die Pauschalwoche «Theaterzirkus Wunderplunder» am Hasliberg bietet 60 Kindern ab 7 Jahren die Möglichkeit, das Zirkusleben kennenzulernen und neue Kontakte zu knüpfen.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Rufen Sie uns an oder senden Sie den nachfolgenden Abschnitt ausgefüllt an uns zurück. Gerne senden wir Ihnen weitere Informationen und Anmeldetalons zu.

Bitte senden Sie uns Informationen und Anmeldetalon für die Zirkuswoche Wunderplunder:

Name	Vorname
Adresse	PLZ/Ort
Telefon	Datum/Unterschrift

Einsenden an:

Alpen Region Brienz-Meiringen-Hasliberg, Sport und Kultur, 6084 Hasliberg Wasserwendi
Tel. 033 972 51 24, Fax 033 972 51 50, e-mail: info@alpenregion.ch



Unser Team fährt für Sie!

Liebe Leserinnen, liebe Leser

Das Eidgen. Departement für Umwelt, Verkehr, Energie und Kommunikation (UVEK) hat am 18. April 2000 im laufenden Beschwerdeverfahren betreffend Vergabe der Buslinien im Raum Interlaken einen Zwischenentscheid gefällt. Grundsätzlich hat die BLS/Auto AG mehr erhalten als sie beantragte.

Ändert sich etwas für Sie als Kunde?

Grundsätzlich ändert sich für Sie nichts. Die Fahrplanfehler im offiziellen Kursbuch, welche nicht durch den BLS Busbetrieb verursacht wurden, sind im beiliegenden Taschenfahrplan durch uns korrigiert worden. Von den sonstigen positiven Veränderungen lassen Sie sich bei Ihrer nächsten Busbenutzung überraschen. Wir freuen uns weiterhin auf Ihr reges Mitfahren in unseren Bussen!

Was bedeutet das für das Personal?

Die bestehenden Arbeitsplätze sind für mindestens ein Jahr gesichert. Die einzelnen Löhne und die weiteren Anstellungsbedingungen sind ebenfalls für mindestens ein Jahr gesichert.

Was sind die Auswirkungen?

Die Beschwerden behalten ihre aufschiebende Wirkung. Das jetzige Angebot kann von den bisherigen Betreibern (BLS/Auto AG und BOB) für ein weiteres Jahr erbracht werden und die beiden Betriebe BLS und BOB erhalten bis Fahrplanwechsel 2001 auch eine befristete Konzession. Damit steht nun genügend Zeit zur Verfügung, die eingereichten Beschwerden genau zu prüfen, und die Erfolgchancen unserer Beschwerden bleiben intakt.

Jürg Zumkehr, Geschäftsführer
BLS Busbetrieb/Auto AG Interlaken

Busexkursionen von Mai bis September 2000

3-Pässe / Grimsel – Furka – Susten Fr. 47.–
Fahrt durch die wildromantische Bergwelt. Besuch der Eisgrotte im Rhône-gletscher und der Aareschlucht bei Meiringen
Fr. 40.–*
(*= Swiss Pass, Regional Pass, 1/2-Preis-Abonnement)

Montreux + Greyerz Fr. 44.–
inklusive Besuch Schloss Chillon

Wilhelm Tell (Vierwaldstättersee + Luzern) Fr. 41.–
Fahrt um einen der schönsten Seen der Schweiz, vorbei an der Rütliwiese und Besuch der Stadt Luzern

Zermatt/Matterhorn Fr. 75.–
Hinfahrt via Lötschbergtunnel/Rückfahrt via Grimselpass

Murten + Bielersee (mit Weindegust.) Fr. 46.–
Besuch der romantischen mittelalterlichen Stadt Murten und Fahrt durch das Weinanbaugebiet am Bielersee.

Blausee + Kandersteg (Halbtagesfahrt) Fr. 28.50
Besuch der Forellen- und Bernhardinerzucht am Blausee. Freier Aufenthalt in Kandersteg

Country Tour (Halbtagesfahrt) Fr. 32.–
Fahrt durch das reizvolle Stockental, vorbei an typischen Berner Oberländer Chalet bis zum friedlichen Schwarzsee.

Sarner Cristal + Schloss Oberhofen Fr. 32.–
Besuch der Schauglashütte in Uetendorf. Sie erleben wie aus einem sandigen Häufchen ein phänomenales Kunstwerk entsteht. Weiterfahrt zum Schloss Oberhofen und individueller Besuch des Schlosses mit seinen Sehenswürdigkeiten und den farbenprächtigen Gartenanlagen.

Rundreisen 2000

12.07. 1 Tag Fr. 65.–
Europapark Rust – Spass ohne Grenzen (Sommerferien)

21.07.–23.07. 3 Tage Fr. 295.–
Hochsavoyen – Piemont «schönste Alpenpässe Europas»

26.07. 1 Tag Fr. 65.–
Europapark Rust – Spass ohne Grenzen (Sommerferien)

05.08. 1 Tag Fr. 249.–

Festspiele Bregenz – Ein Maskenball von Giuseppe Verdi
12.08.–26.08. 15 Tage Fr. 2945.–

Schottland – Norwegen
«von den Highlands zu den Fjorden»

18.08.–19.08. 2 Tage Fr. 375.–
Oper Nabucco in der Arena von Verona

09.09. 1 Tag Fr. 60.–
10. Weinbergwanderung von Salgesch nach Sierre

10.09. 1 Tag Fr. 140.–/425.–
Formel 1 Rennen in Monza

16.09.–21.09. 6 Tage Fr. 590.–
Osttiroler Dolomiten und Kärntner Seen

04.10. 1 Tag Fr. 65.–
Europapark Rust – Spass ohne Grenzen (Herbstferien)

25.09.–13.10. 19 Tage Fr. 6995.–
USA/Hawaii «Rundreise der Superlative»

14.10.–21.10. 8 Tage Fr. 790.–
Korfu, die «Grüne Insel» Griechenlands
(Ausflugs- und Badereise)

17.11. abends Fr. 98.–
Udo Jürgens & Orchester Pepe Lienhard in Zürich

02.12.–03.12. 2 Tage Fr. 145.–
Nürnberg/Augsburg – «ein Geschenk aus alter Zeit»

04.12.–08.12. 5 Tage Fr. 620.–
Dresdener –
«Stritzelmarkt und Meissner Porzellanmanufaktur»

09.12.–10.12. 2 Tage Fr. 139.–
München – «Weltstadt mit Herz»

10.12.–11.12+14.–15.12. 2 Tage Fr. 170.–
Stuttgart – «Weihnachtsmärchen mit über 200 Ständen»

12.11.–17.11. 6 Tage Fr. 735.–/960.–
Kreuzfahrt mit der Costa Victoria
(Genua–Neapel–Tunis–Palma–Barcelona–Genua)

Änderungen und Ergänzungen bleiben vorbehalten/
Reka-Checks werden zu 100% angenommen

Für weitere Informationen und Details kontaktieren Sie direkt:

Oberland Tours
Auto AG Interlaken

im Moos 18 Tel. 033 828 17 17
3800 Interlaken Fax 033 828 17 18

Kochkurs

Piemonteser-Küche leicht gemacht

Zusammen kochen wir ein Menu mit mehreren Gängen nach Traditionen aus dem Piemont für uns und unsere Freunde – vorbereiten – kochen – präsentieren und geniessen.



- Wann** Donnerstag, 22. Juni 2000
Wo Im Restaurant Panorama, Aeschiried
Wann Kursbeginn 18.00 Uhr
Gäste 20.30 Uhr
- Für wen** Für alle, die mit uns einen gemütlichen Abend verbringen wollen
- Kosten** Kursteilnehmer Fr. 90.-
pro Gast + Fr. 60.-
inkl. Apéro, Essen, 3 Weinen, Café und Grappa
- Teilnehmer** max. 8 Personen (Kurs)
- Leitung** Gilde-Köche
Daniel Rindisbacher Christian Wyss
Restaurant Panorama Hotel Blümlisalp
3703 Aeschiried 3716 Kandersteg
- Anmeldeschluss** 8. Juni 2000
Anmeldung Restaurant Panorama, 3703 Aeschiried
Telefon 033 654 29 73

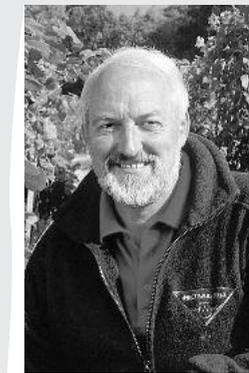
Panorama

Panoramaweg, 3703 Aeschi
Tel. 033 654 29 73
Fax 033 654 29 40
www.restaurantpanorama.ch



Wir kochen für Sie

Ässä, trinkä u philosophierä... mit Klaus Schilling



Feine Köstlichkeiten aus der Region begleitet von Spiezer Weinen.

- Wann** Freitag, 23. Juni 2000 ab 19.00 Uhr zum Apéro
19.30 Uhr zum Essen
- Anmeldung** Restaurant Panorama, 3703 Aeschiried
Telefon 033 654 29 73



Apéro mit Hobelkäse aus Aeschiried und feinen Häppchen
Elbling 1999

Hausgemachte Kaninchenterrine
mit Eierschwämmli und Morcheln
garniert mit Sommersalaten und Kräuterbrot
Seyval Barrique 1999

Rieslingrahmsüppli mit zarten Hechtquenelles
Riesling x Sylvaner 1999

Thunerseefisch-Potpourri
Schaumwein Explosion 1998

Schnitzel vom Natura Beef Aeschiried
am Zitronen-Olivenoel
Grillgemüse
Hausgemachte Steinpilzravioli
Blauburgunder

Fr. 120.- pro Person
inkl. Apéro, Weine, Café und Schnäpsli aus dem Spiezer-Rebberg



VERANSTALTUNGEN

Interlaken Tourismus
Höheweg 37, 3800 Interlaken,
Schweiz/Switzerland/Suisse
Telefon 033 822 21 21, Telefax 033 826 53 90
Internet: <http://www.interlaketourism.ch>
E-Mail: mail@interlaketourism.ch

JUNI 2000

1./3./4./5./8./ Schweizer Folklore Show. Schweizer Brauchtum, Tanz + Unterhaltung.

10./11./12./ Fakultativ 19.30–20.30 h Nachtessen nach Schweizer Art.

15./18./22./ 20.30 h Restaurant Spycher, Casino Kursaal.

25./26./29. Vorverkauf: Kursaal, Tel. 827 61 00.

Mo–Fr **Geführter Ortsrundgang durch Interlaken** mit Hintergrundinformationen zu Geschichte, Tradition und Tourismus in deutscher und englischer Sprache. Schriftliche Unterlagen erhältlich in Japanisch, Französisch, Italienisch und Spanisch. Route: Höheweg – Schloss – Japanischer Garten – Goldey – Unterseen – Kursaal-Garten (Aperitif). Durchführung 1.6.–30.9., jeweils Mo–Fr 18.00–19.00 h. Treffpunkt 17.55 h vor dem Informationsschalter von Interlaken Tourismus, beim Hotel Metropole. Information: Tel. 826 53 00.

Jeden Di **Folklore-Abend mit dem Duo Stägreif**, Solojodlerin Margrit Amacher und Alphornbläser Armin Sigrist. Eintritt frei. 20.00 h Restaurant Chalet, Hotel Oberland.

1. **Tanznachmittag für Senioren.** 14.30–21.00 h Restaurant Spycher, Casino Kursaal.

1. **Konzert mit der Black Mountain Blues Band (USA).** 21.00 h Restaurant Brasserie 17. Eintritt frei.

2. + 3. **Stedtlitheater 2000. Aufführung der Kiminalkomödie «Arsen und Spitzenhäubchen»** von Joseph Kesselring. 20.15 h Stadtkeller Unterseen. Vorverkauf: Dropa Drogerie, Unterseen + Interlaken Ost, Tel. 826 40 40.

5. **Vortrag «Säure-Basen-Haushalt».** Referenten: Beatrice Hintermeister, Pharmaassistentin und Gymnastik-lehrerin, und Peter Duss, Apotheker. Ursachen und Folgen eines Ungleichgewichts. Organisation: Volkshochschule Interlaken und Umgebung. 20.00 h Aula Sekundarschule. Vorverkauf: Kurssekretariat VHI, Tel. 826 02 90.

7. + 8. **«Der Denker»**, Theater aufgeführt von der 9. Kl. der Schule Wilderswil. 20.00 h Kirchgemeindehaus Matten.

7./21./28. **Tonbildschau von Markus Burger.** Titel: Die Schönheiten unserer Berge und Täler. Eintritt frei – Kollekte. 20.00 h Zentrum Artos.

8. **Konzert mit Larry Woodley.** Unterhaltung mit Soul-Musik. 21.00 h Restaurant Brasserie 17. Eintritt frei.

10. **Vesper-Konzert mit dem Barockmusik-Ensemble Arcobaleno.** Manuel Jaggi (Traversflöte), Guido Campana (Barockoboje), Evelin Aebli (Barockvioline), Martin Birnstiel (Barockcello) und Yu Yashima (Cembalo). Werke von Scarlatti, Hasse, Quantz und Telemann. 17.30 Kirche Unterseen. Eintritt frei – Kollekte.

11. **Konzert mit den Cherry Creak High School Meistersingers.** 20.15 h Schlosskirche Interlaken.

12. **Braui-Schwinget mit bekannten Schwingern aus dem Berner Oberland.** Organisation: Schwingklub Interlaken + Umgebung. 12.00 h Areal Brauerei Rugenbräu.

15. **Tanznachmittag für Senioren.** 14.30 h–17.30 h Restaurant Spycher, Casino Kursaal.

15. **Konzert mit dem Chor der United Methodist Church Arizona.** Der amerikanische Chor präsentiert klassische und amerikanische Lieder sowie Spirituals. 20.00 h Zentrum Artos. Eintritt frei – Kollekte.

15. **Konzert mit der Bobby Helms Band (USA).** Funky Soul Musik. 21.00 h Brasserie 17. Eintritt frei.

15. **Konzert mit dem US-Chor Pleasant Hill Presbyterian.** 20.15 h Schlosskirche Interlaken.

16. + 17. **Soirée du Jazz mit dem Trio Yellow Tone.** Das Repertoire reicht von Swing, Blues, Bossa Nova bis hin zu Jazzballaden. Jeweils ab 18:30 Victoria-Bar, Grand Hotel Victoria-Jungfrau.

16. **Freitagsprogramm mit der Gruppe Sound Agreement.** Buffet Dinner und A-Capella-Sounds mit 20 Sängern aus der Jungfrau-Region. Ab 19.00 h Grand Hotel Beau Rivage. Vorverkauf: Hotel Beau Rivage, Tel. 821 72 62.

16.–18. **Tennis-Meisterschaften des Tennisclubs Interlaken.** Damen + Herren Doppel Mixed. Tennisplätze Höhematte.

17. **Jubiläum 20 Jahre Vereinigung Pro Stadtkeller.** Grosse Jubiläumsveranstaltung im und rund um den Stadtkeller. Vielfältiges Programm für Gross und Klein voller Überraschungen.

17. **Konzert mit der Los Conejos Texas Blues Band (USA).** 21.00 h Restaurant Brasserie 17. Eintritt frei.

17. + 18. **24 Std. der Begegnung, kulturelle Vielfalt als Chance.** Mit Kochkursen, Kunstausstellung, Open-air Kino mit Film «ID Suisse», Konzerten, Kleinkünstler, Sportturnieren, Kinderaktivitäten, Zelt der Begegnung. Organisation: Jugendparlament des Amtsbezirks Interlaken. Auf dem Areal der Sportbörse zur alten Mühle, Restaurant Anker, Restaurant Brasserie 17, Gymnasium.

17. **Open-air Kino bei Vollmond.** Vorführung des Films «ED Swiss». Beitrag zum Wochenende «24 Std. der Begegnung – kulturelle Vielfalt als Chance». 22.00 h Areal Sportbörse zur alten Mühle. Platzreservation: Sportbörse, Tel./Fax 823 02 20, e-mail: a.chavanne@sportboerse.ch

17. **Konzert mit der Gruppe Dougou Fana.** Unterhaltung mit afrikanischer Musik. 22.00 h Restaurant Goldener Anker. Vorverkauf: Anker, Tel. 822 16 72.

17. **Sabado Latino**, lateinamerikanische Live Musik von und für jedermann. Beitrag zum Thema «24 Std. der Begegnung – kulturelle Vielfalt als Chance». Ab 17.00 h Café-Bar Positiv-Einfach.

18. **24. Std. der Begegnung, Aktivitäten im Zelt der Begegnung (bei der Sportbörse).** 10.30 h Gottesdienst/11.30–13.30 h Volkstänze/14.00–15.00 h G. Family 1 & Breakdance-Show/15.30 h Marco Morelli, clownesker Kleinkünstler. Warme + kalte Köstlichkeiten des Asian-Restaurants Matahari. Kinder- & Jugend-Aktivitäten im Zelt der Begegnung: 10.30 h Unser Traumhaus (Kinderbetreuung) / 12.00 h Erlernen von Volkstänzen / 13:00 h Orientalische Märchen/14.00 h (Un)bekannte Spiele/15.00 h Instrumente aus aller Welt.

18. **24. Std. der Begegnung, Bödéli-Olympiade.** Ab 9.00 h Fussball beim Gymnasium/ab 9.00 h Unihockey-Turnier für Kinder und Jugendliche/ab 10.00 h Boccia-Turnier für Gross + Klein beim Restaurant Des Alpes.

21. **50 Jahre Fussball-Verband Berner Oberland.** Ab 14.00 h Animation Kinder-Fussball-D-Stützpunktturnier/18.00 h Junioren Länderspiel U-17 Schweiz-Tschechien. Fussballstadion Lanzenen

22./27./29. **Tell-Freilichtspiele.** Aufführungen von Friedrich Schiller's Freiheitsdrama Wilhelm Tell. 19.55 h Tellspielareal. Vorverkauf: Tell-Büro, Bahnhofstr. 5, Interlaken, Tel. 822 37 22.

22. **Vortrag «40. Interlakner Musikfestwoche 2000 – Einführung».** Referent: Samuel Wenger, Musiklehrer. Erläuterungen und klingende Beispiele sollen die Vielseitigkeit der Jubiläumsfestwoche aufzeigen. Organisation: Volkshochschule Interlaken und Umgebung. 20.00 h Musikzimmer Gymnasium. Vorverkauf: Kurssekretariat VHI, Tel. 826 02 90.

- 23.–25. 7. **Internationales Trucker- & Country-Festival (Open-air) mit Willie Nelson (USA), Jennifer Weatherly (USA), Tony Lewis (USA), Danni Leigh (USA), Johnny Hill (D), The Howdy's, Mark Middler, Catman, Funny Hill, Rusty Nuggets, Rolf Raggenbass, Roots 66, The Jacky's, Catman, Tony Vescoli, Memphis Liners, Red Neck Mountain Band.** Auf dem Flugplatz-Areal Interlaken. Info & Reservation: Jungfrau World Events GmbH, Interlaken (Tel. 033/ 823 66 53) sowie bei allen TicketCorners der UBS Bank, Tel. 0848 800 800.
24. **Vesper-Konzert «Immer wieder ist Sommer».** Ausführende: Stefan Oehrli (Flöte), Kathrin Cordes (Cembalo) und Louise Gaugler (Sprecherin). Texte von Stifter, Hesse, Waggener, Marti u. a. Musik von A. Besozzi, Joh. Chr. Fr. Bach und J.S. Bach. 17:30 Schlosskapelle bei der Kirche Interlaken.
26. **Konzert mit dem Breward Community Chor aus Florida.** Unterhaltung mit Spirituals, geistlichen Liedern und amerikanischen Folksongs. Eintritt frei – Kollekte. 20:00 Zentrum Artos
28. **Platzkonzert mit der Blaskapelle Harder, Oberländer Chörli, Trachtengruppe Unspunnen mit Ländlerkapelle sowie Alphornbläser und Fahnenchwinger.** 20.30–21.30 h auf dem Marktplatz Interlaken. Eintritt frei. Bei schlechtem Wetter fällt das Konzert aus.
28. **Theateraufführung der SIM-Realschule Matten.** 20.15 h Kirchgemeindehaus Matten.
29. **Meditativer Tanzabend.** 20.00 h Schlosskapelle.
30. **Vortrag «Der Natur abgeguckt und abgelauscht».** Referent: Samuel Wenger, Musiklehrer. Komponisten aus allen Epochen haben sich von der Natur motivieren lassen. Erläuterungen und klingende Beispiele. Organisation: Volkshochschule Interlaken und Umgebung. 20:00 Musikzimmer Gymnasium. Vorverkauf: Kurssekretariat VHI, Tel. 826 02 90.

MÄRKTE

6. 6.–12. 9. **Dienstag-Markt, Interlakner «Zyschtigs-Märit».** Jeden Dienstag, in der Fussgängerzone Jungfraustrasse – Unionsgasse, 8.00–18.00 h.
10. 6. **Floh-, Sammler- und Trödlermarkt.** 09.00–17.00 h, Kursaal-Garten.
- Jeden Sa + So **Floh-Markt.** Jeweils ab 10.00 h, Änet dem Lombach 13, Unterseen (oberhalb Fischzucht). Nur bei guter Witterung, Info: Tel. 079 227 25 72.

AUSSTELLUNGEN

3. 6.–25. 6. **Galerie Kunstsammlung Unterseen, Stadthaus.** Werke von RUDOLF MIRER, Obersaxen. Entwerfer der UNO-Marken- und Kartenserie zum 50-Jahr-Jubiläum im Jahre 1996. Offen: Di – So 15:00-18:00, zudem Do 19:00-21:00 und So 10:00-12:00.
17. 6.–8. 7. **Galerie Desarts, Sportbörse zur alten Mühle, Unterseen** Kunstschaffende unterschiedlichster Herkunft setzen sich mit dem provokativen Titel «Übergriff» mit Kulturreichvielfalt auseinander. Offen: Mi – Fr 13.30–18.30 h, Sa 09.00–16.00 h. Vernissage: 17. 6., 17.00 h mit Bar und Minestronepotf.
28. 4.–5. 8. **Zentrum Artos, Alpenstrasse 45, Interlaken.** Aquarelle und Mischtechnik von JANE ROSE NAEGELI-SALZMANN, Hasliberg. Offen: Mo–Sa 14.00–20.00/So 10.00–12.00 und 16.00–19.00.

16. 3.–15. 10. **Zinnfiguren-Ausstellung im Schloss Interlaken (Propstei).** Darstellung der Welt- und Kulturgeschichte in Zinn mit ca. 30 000 Figuren in 150 farbigen Bildern. Offen: Di–So 14.00–17.00. Gruppen ab 6 Pers. können die Ausstellung ausserhalb der offiziellen Öffnungszeiten besuchen. Anmeldung Tel. 823 13 32.
14. 5.–15. 10. **Touristik-Museum der Jungfrau-Region, Stadthausplatz Unterseen.** Im Museum werden auf 3 Stockwerken die Entwicklung von Reise und Aufenthalt in der Jungfrau-Region dargestellt. Auf unterhaltsame Weise kann der Besucher den langen und abwechslungsreichen Weg nachvollziehen, welchen der Fremdenverkehr in den letzten 200 Jahren zurückgelegt hat. Sonderausstellung 2000: Rega – Schweizerische Rettungsflugwacht. Offen: Di–So 14.00–17.00 h. Information:Tel. 826 64 64.
16. 4.–22. 10. **Höhlenmuseum, St. Beatushöhlen** Sonderausstellung «Unterwegs sein auf Pilgerwegen». Saumpfade und kulturhistorische Wege und Alpenübergänge, modische Vielfalt im Mittelalter (Kleidung/Schuhe), Konservierungsmöglichkeiten von Lebensmitteln, Gewürze, Speisezetteln, Fastentage. Offen: Täglich (ausser Mo) 12.00–17.30 h.
21. 4.–22. 10. **Modelleisenbahn-Ausstellung auf der Heimwehfluh.** Modelleisenbahn-Show täglich von 10.00–17.00 h. Bob-Run (300 m).
21. 4.–15. 10. **Modelleisenbahn-Treff unterhalb West-Bahnhof, Interlaken.** Offen täglich 10.00–12.00/13.30–18.00 h.

RESTAURANTS MIT LIVE-MUSIK

Restaurant La Terrasse, Victoria-Jungfrau Grand Hotel & Spa

THE SINGING WAITERS, die singenden Kellner aus San Francisco unterhalten Sie mit Ausschnitten aus Musicals, Opern und mit Show Tunes. 12.5.- 30.7. täglich (ausser Mo + Di) 19:30-23:00. Tischreservation: Tel. 828 28 28.

Hotel Metropole Musikalische Unterhaltung mit PETER KOROMPAY. Täglich 17:00-19:00 & 20:00-24:00.

Restaurant Schuh Unterhaltung mit Pianist TEDDY LAUNER. Täglich 15:00-17:15 und 19:00-22:00.

Le Vieux Rivage Bar, Grand Hotel Beau Rivage

Unterhaltung mit der Barpianistin CSILLA VARGA. Täglich 18:30-19:30 und 21:30-23:30.

Restaurant La Bonne Fourchette, Grand Hotel Beau Rivage

Dinner-Musik mit der Pianistin CSILLA VARGA. Täglich 19:30-21:30.

Intermezzo-Bar, Grand Hotel Victoria-Jungfrau

Unterhaltung mit Barpianist FRANCO SANDRINI. Täglich 18:00-19:30 & 22:30-23:30.

Victoria-Bar, Grand Hotel Victoria-Jungfrau

Unterhaltung mit Barpianist RICHARD WILSON. Täglich 18:00-20:00 & 21:30-02:00.

Restaurant El Azteca, Hotel Blume

Mexikanische Live-Musik mit POLO Y SUS AMIGOS. Jeden Freitag + Samstag, ab 19:30.

Restaurant Post Hardermannli, Unterseen

Tanz und Unterhaltung in der Pöstli-Bar mit Live-Musik. Jeden Freitag + Samstag, ab 21:00.

Änderungen vorbehalten

RUGENBRÄU

DAS BIER AUS DEM BERNER OBERLAND

WEBER AG
THUN

Jetzt bringen
wir's auch heim!

**Das beliebte Zwickel Bier –
jetzt neu in der Halbliterflasche!**

Der echte Biergenuss wie zu
Urgrossvaters Zeiten. Erhältlich im
10er- und 20er-Harass 50 cl sowie
als Abfüllung ab Rampe in der
2- und 3-Liter-Nostalgieflasche oder
im Party-Fass 10 und 20 l.

Rugenbräu AG

Wagnerenstrasse 40
3800 Interlaken
Telefon 033 826 46 46

Depot Schloss Reichenbach

3052 Zollikofen
Telefon 031 911 01 11



Unfiltrierte Natur pur in der neuen 5-dl-Flasche